

AHEAD

Verantwortung zeigen

Klimaschutz, Vielfalt und soziales
Engagement spielen im Kanzleialltag
eine immer größere Rolle

AKTUALISIERTE
AUSGABE



Die Dealmacher

M&A-Anwälte sind
mehr denn je gefragt

One Step Ahead

Ein Programm,
vielfältige Optionen

Gleiss Lutz

FOLLOW US ONLINE!



karriere.gleisslutz.com

Auf den nächsten Seiten erfahren Sie Vieles über die Gleiss Lutz-Welt und die Menschen darin. Um auch digital immer auf dem Laufenden über Gleiss Lutz zu bleiben, folgen Sie uns auf LinkedIn, Xing und auf Instagram:

[@onestepahead_gl](https://www.instagram.com/onestepahead_gl)

- + Aktuelle Nachwuchsthemen
- + Blick hinter die Kulissen
- + Life & Work @Gleiss Lutz
- + Tipps zu Studium und Berufseinstieg
- + Termine und Events
- + u. v. m.



Referendariat



Life & Law



WIB



Bib



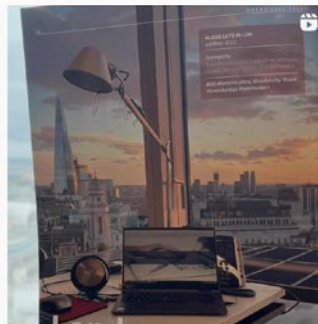
Praktikum



Büros



AHEAD



Gleiss Lutz

Editorial

Gemeinsam für ein Ziel



In Interviews werde ich häufig gefragt, was unsere Sozietät besonders auszeichnet. Mir fällt dann gleich der Gleiss Lutz-Spirit ein: Offener Austausch, Teamplay, Begeisterung dafür, einen Beitrag zum Kanzleierfolg zu leisten – und sich trotzdem Freiräume für Familie und Freunde, Hobbies, soziales Engagement und anderes zu bewahren.

Der Gleiss Lutz-Spirit ist dabei keineswegs abstrakt. Er zeigt sich in vielen Dingen, die unseren Kanzleialltag ausmachen und zieht sich auch wie ein roter Faden durch diese Ausgabe unseres Karriere-Magazins AHEAD.

Teamgeist wird bei uns großgeschrieben, denn Top-Mandate zu gewinnen und wirtschaftlich erfolgreich zu sein, funktioniert nur gemeinsam. Wir sind stolz darauf, dass das „Team Gleiss Lutz“ unverändert an der Marktspitze mitspielt und dies auch konstant durch Auszeichnungen und Rankings bestätigt wird. Nur ein Beispiel dafür ist der JUVE Award als „Kanzlei des Jahres für M&A“. Mehr darüber und was die Transaktionsberatung so spannend macht, erfahren Sie im AHEAD-Interview mit meinem Partnerkollegen Ralf Morshäuser.

Zum „Team Gleiss Lutz“ gehören natürlich ebenso wie unsere Anwältinnen und Anwälte, viele hochqualifizierte Kolleginnen und Kollegen im Supportbereich und in den Business Service Units. Wie sie auf vielfältige Weise mit dazu beitragen, dass unsere Mandanten erstklassig beraten werden, auch das lesen Sie in dieser Ausgabe.

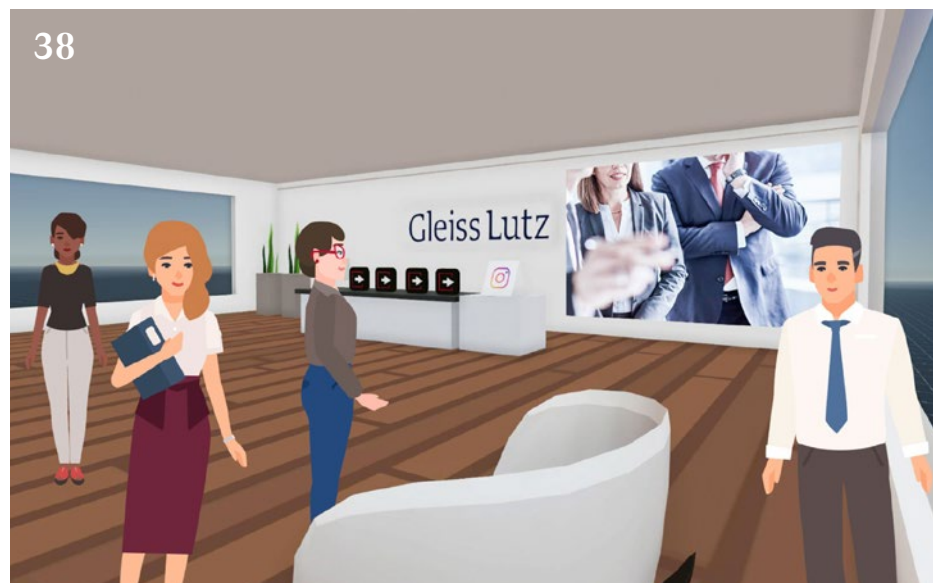
Als Kanzlei erfolgreich zu sein, heißt auch Verantwortung zu übernehmen – für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, aber auch gesamtgesellschaftlich. Die Titelseite widmet sich der Arbeit unseres ESG-Ausschusses. ESG ist nicht nur ein immer wichtigerer Bestandteil unserer Beratung, sondern prägt unsere Standorte durch vielfältige Initiativen und Projekte, die es mit Blick auf die Zukunft regelmäßig zu überprüfen gilt.

Nicht zuletzt finden Sie im AHEAD-Magazin viele praktische Tipps, Erfahrungsberichte und interessante Fakten zu vielen Karrierefragen auf dem Weg in den Anwaltsberuf. Ich freue mich, wenn es uns gelingt, auch Sie ein wenig mit unserem Team-Spirit anzustecken und Sie neugierig darauf zu machen, uns persönlich und unseren Kanzlei-Alltag näher kennenzulernen.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß bei der Lektüre!

Ihr

Alexander Schwarz
Co-Managing Partner



Inhalt



Standorte online

Sieben plus zwei: Gleiss Lutz hat im Jahr 2022 zwei neue Standorte hinzugewonnen. Alle Büros im Porträt plus Citytips für Einsteiger auf [gleisslutz.com/karriere](https://www.gleisslutz.com/karriere).



IMPRESSUM

Herausgeber

Gleiss Lutz Hootz Hirsch PartmbB
 Rechtsanwälte, Steuerberater
 Sitz Stuttgart PR 136
 Lautenschlagerstraße 21
 70173 Stuttgart
www.gleisslutz.com

Fotos: Roosen Photography,
 Julia Ochs Photodesign, iStockphoto
Illustrationen: iStockphoto

Druck: Woeste Druck, Essen

Titelfoto: Katharina Sophie Fischer,
 wissenschaftliche Mitarbeiterin, Berlin

Verantwortung zeigen

ESG spielt im Kanzleialltag eine immer größere Rolle 4

Immer einen Schritt voraus

Wissenswertes zu Praktikum, Referendariat und wissenschaftlicher Mitarbeit 10

One Firm One Team

Mandatsarbeit ist Teamarbeit, über alle Bereiche hinweg 16

Die Dealmacher

Was eine Tätigkeit im Bereich M&A besonders spannend macht 18

LL.M. oder Promotion oder beides?

Pro und contra aus der Sicht von zwei Associates 20

Gleiss Lutz-Spirit

Teambuildingevents, Fitnessförderung und Booster in den Pausen 22

Stepping Ahead

Das Stufen-Programm der Gleiss Lutz-Akademie 24

Gleiss Lutz Abroad

Eine Referendarin und eine LL.M.-Stipendiaten teilen ihre Auslandserfahrungen 26

Sprungbrett Kanzlei

Melanie Eckardt wechselte aus der Kanzlei ins Unternehmen 28

Wir sind dann mal weg ...

Ein Sabbatical hilft, Balance zu halten zwischen Arbeit und Privatem 30

5 Minuten mit ...

Zwei Partner von Gleiss Lutz persönlich 32

Neue Standorte

Gleiss Lutz hat jetzt auch ein Büro in London 34

Deutschlandkarte plus - alle Standorte auf einen Blick 36

Als erste deutsche Kanzlei ist Gleiss Lutz im Metaverse vertreten 38

Kanzleinews


Ausgewählte Mandate und Auszeichnungen 40

Meine ersten 100 Tage

Ein Associate blickt zurück auf den Start bei Gleiss Lutz 42

Kontakte 43



A portrait of Dr. Gabriele Roßkopf, a woman with dark hair, wearing a light pink corduroy jacket over a white shirt. She is standing outdoors, leaning against a tree trunk on the left side of the frame. Her arms are crossed, and she is smiling slightly at the camera.

Die Stuttgarter Partnerin Dr. Gabriele Roßkopf treibt zusammen mit dem ESG-Ausschuss das Thema Nachhaltigkeit in der Kanzlei voran.

ESG – WOHER KOMMT DAS EIGENTLICH?

Erfunden hat ESG tatsächlich ein Schweizer. 2004 verwendete der Finanzstratege Ivo Knoepfel in seiner für die Vereinten Nationen erstellten Studie „Who Cares Wins“ erstmals das Akronym ESG für die Kriterien Environmental Social Governance. Die Studie zeichnete den Einfluss von drei nachhaltigkeitsbezogenen Verantwortungsbereichen von Unternehmen – Umwelt, Soziales und Unternehmensführung – auf Investitionsentscheidungen nach.

ESG ist der Megatrend unserer Tage. Es fordert den Gesetzgeber, die Unternehmen und die Gesellschaft. Auch in den Kanzleien ist ESG längst angekommen. Verantwortung zeigen in Fragen von Environment, Social, Governance – immer häufiger fordern Talente wie Mandanten dies ein.

Verantwortung zeigen

Entscheidung, ich bin ein bisschen zu spät“, sagt Gabriele Roßkopf, als sie vier Minuten nach der vereinbarten Zeit den Raum betritt. Es ist ein mit Terminen voll gespickter Donnerstag. Aber für diese drei Buchstaben nimmt sich die Partnerin Zeit: E – S – G. Environment, Social, Governance, Nachhaltigkeit, Verantwortung für Umwelt und Gesellschaft, Gabriele Roßkopf ist das wichtig. Zu erzählen hat sie darüber viel.

Aber der Reihe nach. Als Mitglied des Sozietätsrats hatte sich Gabriele Roßkopf schon vor einigen Jahren mit ESG befasst. Als sie Ende 2021 aus dem Rat ausschied, blieb das Thema im positiven Sinne an ihr hängen. „Ich wollte, dass wir ESG aktiv weiter vorantreiben“, sagt die Partnerin im Bereich Gesellschaftsrecht/M&A. „Und ich habe gleich gesagt: Wenn wir uns als Kanzlei mit ESG beschäftigen, dann machen wir das richtig.“ Richtig heißt: ESG braucht ein Konzept und daraus

abgeleitet interne Policies, an denen sich alle in der Kanzlei in ihrem Arbeitsalltag orientieren können. Richtig heißt auch: mit Stetigkeit und Organisation.

Struktur statt Aktionismus

Anfang 2022 gründete Gleiss Lutz einen ESG-Ausschuss. Dem gehören neben Gabriele Roßkopf drei weitere Partner, die beiden Managing Partner der Kanzlei sowie die Leiter der Business Service Units HR Legal und BD & Marketing an. Im Ausschuss werden Ideen gebündelt und entwickelt, Verantwortlichkeiten für Teilaufgaben verteilt, Projekte gemanagt. Wenn etwas entscheidungsreif ist, geht es zur Abstimmung an den Sozietätsrat, jedenfalls dann, wenn das geplante Projekt die Kanzlei in weitreichenderem Umfang betrifft oder mit nicht unerheblichen Kosten verbunden ist.

„Es war ja keineswegs so, dass es bei uns bis dahin noch keine Maßnahmen für mehr Nachhaltigkeit gab“, blickt

Gabriele Roßkopf auf die Anfänge des Ausschusses zurück. „Vielmehr waren wir überrascht, wie viele Maßnahmen wir seit Jahren schon umgesetzt hatten“. Was allerdings fehlte, war ein gemeinsames Dach dafür, eine Struktur, die die einzelnen Bausteine verbindet.

Für den Einstieg in einen strukturierten Umgang mit ESG orientiert sich Gleiss Lutz an einem weltweit anerkannten Bezugsrahmen für die (Weiter-)Entwicklung von ESG-Strategien, -Zielen und -Maßnahmen: den universellen Prinzipien und Sustainable Development Goals (SDG) des UN Global Compact, einer Initiative der Vereinten Nationen, die vor dem Hintergrund einer gerechteren Ausgestaltung der Globalisierung gegründet wurde und sich für eine inklusivere und nachhaltigere Wirtschaft engagiert. „Natürlich treffen manche Prinzipien und Ziele auf ein Beratungsunternehmen wie das unsrige mehr zu als andere“, erklärt Gabriele Roßkopf. Aus den insgesamt

17 SDG wählte der Ausschuss deshalb sechs Ziele aus, auf die sich die ESG-Maßnahmen der Kanzlei konzentrieren sollen (siehe nebenstehende Grafik).

Klima- und Umweltschutz

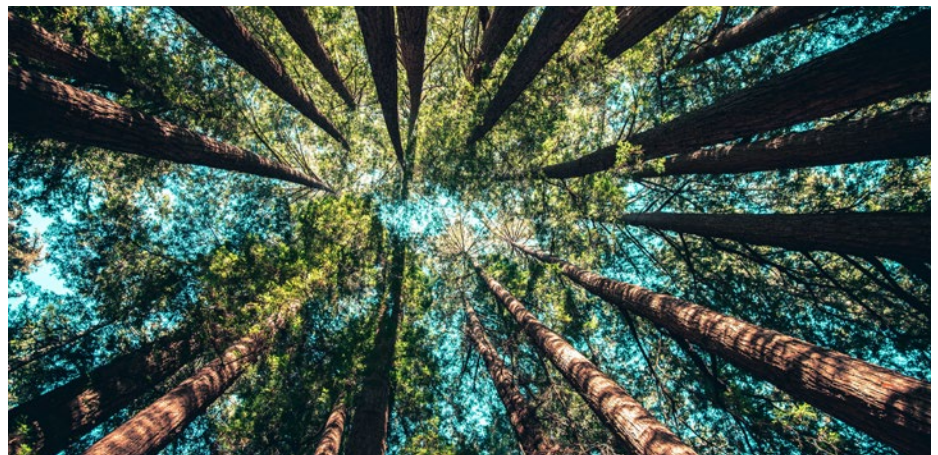
Bei Gleiss Lutz beginnt der Umweltschutz bereits bei der Auswahl der Büros: örtlich zentral gelegen, das heißt, gut auch mit Bus und Bahn erreichbar, ökologisch gebaut, sprich mit moderner Energie- und Klimatechnik ausgestattet. So erfolgte der Umzug in Berlin in das „Cube“. Das zehngeschossige Gebäude in unmittelbarer Nähe des Hauptbahnhofs ist mit seiner nach innen gefalteten Glasfassade in mehrfacher Hinsicht smart: Es merkt sich die persönlichen Präferenzen der Nutzer hinsichtlich Klimaregelung, Beleuchtung und Sonnenschutz, sodass die Gebäudeautomation jederzeit weiß, wie viele Menschen sich in den Räumen aufhalten. Die Raumtemperatur wird dann entsprechend gesteuert. Sonneneinstrahlung wird entweder in Energie zur Kühlung umgesetzt oder entlastet durch Wärmegewinnung die Heizung. In Stuttgart, Düsseldorf und Frankfurt sind die Gleiss Lutz-Gebäude von der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen mit den Siegeln Platin und Gold zertifiziert.

Den Ressourcenverbrauch im fortlaufenden Bürobetrieb wie auch die IT-Infrastruktur stellt die Kanzlei ebenso auf den Prüfstand wie den Umgang mit Dienstreisen. Der Zuspruch für die Nachhaltigkeitsinitiativen ist groß. „Ganz überwiegend sind die Reaktionen sehr positiv, wenn wir weitere Optimierungspotenziale aufzeigen“, bestätigt Gabriele Roßkopf. Für die jüngere Generation sei

„Wenn wir uns des Themas ESG annehmen, dann machen wir das richtig.“

Dr. Gabriele Roßkopf, ESG-Partner

aktiver Klimaschutz ohnehin gesetzt. „Bei manchen Partnerkollegen mache ich mich noch ein bisschen unbeliebt, wenn ich frage, ob eine Flugreise denn wirklich sein muss“, so Gabriele Roßkopf. Geholfen habe da die Pandemie, die gezeigt habe, dass sich Geschäftsreisen deutlich reduzieren ließen – Teams oder Zoom



statt für eine Stunde Meeting von Berlin nach München zu jetten. Sind Reisen zum Mandanten erforderlich, lautet die Devise für viele immer öfter: Zug statt Flug. Kurze Erledigungen oder Termine im Umkreis können die Anwälte zudem mit Gleiss Lutz-Fahrrädern erledigen. „Das ist keine große Sache, aber es macht Spaß, wenn man mit dem Gleiss Lutz-Fahrrad Termine wahrnimmt“, berichtet Partnerin Ocka Stumm, die ebenfalls Mitglied des ESG-Ausschusses ist. „vor allem, wenn man das Fahrrad mit Logo vor anderen Kanzleien parken kann.“

Soziale Verantwortung

Wenn es um Verantwortung für die Gesellschaft geht, setzt Gleiss Lutz dort an, wo besondere Stärken der Anwälte liegen: Wissen erweitern und vermitteln, Bildung



Für ihre ESG-Aktivitäten wurde Gleiss Lutz von The Legal 500 im neuen EMEA Green Guide ausgezeichnet. Das im Legalease-Verlag erschienene Handbuch ist das erste, das führende Wirtschaftskanzleien anhand ihrer Beratung und internen Aktivitäten im Bereich Environment – Social – Governance bewertet.

fördern. „Wissenschaftlicher Diskurs und kontinuierliche Weiterbildung sind für uns essenziell“, sagt Partner Ulrich Soltész, der sich im ESG-Ausschuss besonders für das Thema Bildung engagiert. „Dazu gehört für uns nicht nur die juristische Diskussion und Ausbildung im engeren Sinne, sondern auch der Austausch zu angrenzenden sozialen und Governance-Themen, in deren Kontext wir genauso wie unsere Mandanten agieren.“ Um Nachwuchsjuristen einen leichteren oder spezifischeren Zugang zu Bildungsangeboten zu eröffnen, vergibt Gleiss Lutz Stipendien für Auslandsstudiengänge, unterstützt Doktoranden bei ihrer wissenschaftlichen Arbeit und engagiert sich seit vielen Jahren höchst aktiv an den Universitäten. Gesellschafts- und wirtschaftspolitisch besonders relevante Entwicklungen wie Digitalisierung, globale Lieferketten, Energiesicherheit oder Whistleblowerschutz sind Gegenstand interner Workshops und Seminare, und die Anwälte teilen ihre Erkenntnisse dazu regelmäßig in Veröffentlichungen und Veranstaltungen.

Wie in vielen Großkanzleien hat nicht zuletzt auch die Pro-bono-Rechtsberatung bei Gleiss Lutz eine längere Tradition. „Wir haben schon immer Menschen in Not und NGOs ohne Honorar zu ihrem Recht verholfen, meist ohne das an die große Glocke zu hängen“, sagt Gabriele

„Wissenschaftlicher Diskurs und Weiterbildung sind für uns essenziell.“

Dr. Ulrich Soltész, Partner in Brüssel

Roßkopf. Beispiele für jüngere Pro-bono-Mandate sind die juristische Beratung des „Singa Business Lab“, einer Initiative, die geflüchteten Menschen bei der Unternehmensgründung hilft, und die Unterstützung der NGO der Friedensnobelpreisträgerin Nadia Murad, einer Jesidin aus dem Irak, bei der Gründung eines Büros in Deutschland.

Chancengerechtigkeit und Vielfalt

Unter das Dach der ESG-Strategie sind auch die Gleiss Lutz-Initiativen zur

Förderung von Frauen und für gelebte Vielfalt in der Kanzlei gerückt. „Women in Business“ bietet ein starkes internes Netzwerk, aber auch viele Veranstaltungen für Mandantinnen und Anwältinnen. „Beim Thema Frauenförderung haben wir in den vergangenen Jahren große Fortschritte gemacht“, sagt Hannah Bug, Counsel in Berlin. „Immer mehr Anwältinnen engagieren sich, um den Austausch und das Netzwerk zwischen Kolleginnen, Nachwuchsjuristinnen und Mandantinnen zu fördern.“ Für mehr Flexibilität und eine bessere Vereinbarkeit von Karriere und Familie bietet Gleiss Lutz verschiedene „Flex-Time“-Modelle auf allen Ebenen. Die neue Homeoffice Policy verstärkt die Flexibilisierung. Nicht zuletzt war Gleiss Lutz die erste Kanzlei im deutschen Markt, die eine Teilzeitpartnerschaft angeboten hat.

Mit Gründung von „Gleiss Lutz UNIQUE“ wurde ein Forum zur Stärkung der LGBTQ+-Community innerhalb der Kanzlei geschaffen. „Neben dem Werben für mehr Toleranz geht es uns vor allem um die Wertschätzung für Verschieden-

Dr. Hannah Bug engagiert sich gemeinsam mit ihren Kolleginnen für eine bessere Vernetzung von Frauen im Rechtsmarkt.

Women in Business

Die 2013 ins Leben gerufene Gleiss Lutz-Initiative „Women in Business“ richtet sich an Nachwuchsjuristinnen, Anwältinnen und Mandantinnen. Die Kanzlei fördert damit gezielt weibliche Nachwuchstalente und unterstützt beim Auf- und Ausbau beruflicher wie persönlicher Netzwerke. Fünfmal konnte sich die Initiative bisher den „Women in Business Law Award“ als „Best Firm in Germany“ sichern.

**Women
in Business**



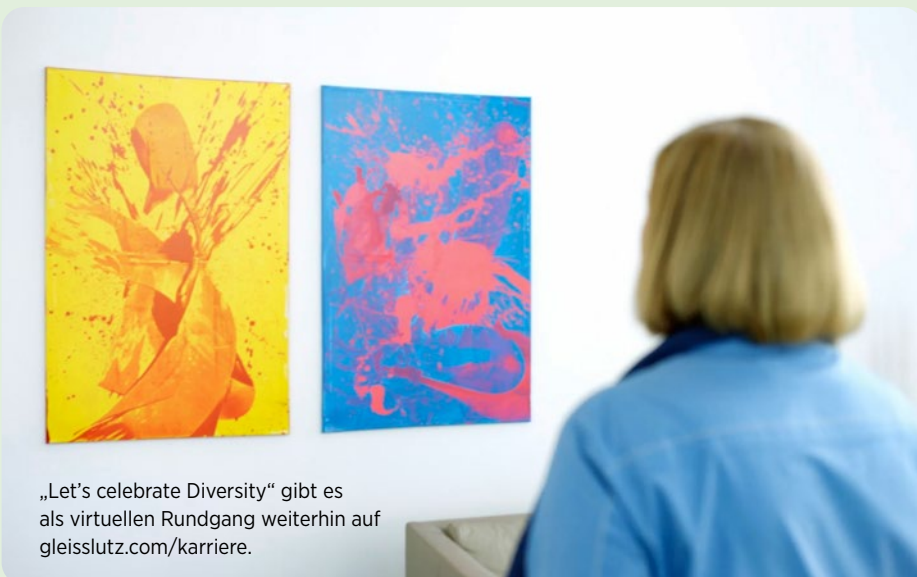
Art meets Anwaltskanzlei – „Let’s celebrate Diversity“



Zehn Jahre „Deutscher Diversity Tag“ nahm Gleiss Lutz zum Anlass für eine ganz besondere Aktion: Unter dem Titel „Let’s celebrate Diversity“ präsentierte sich der Frankfurter Standort als Ort für junge Kunst. „Wir haben Kunstschaffende eingeladen, sich mit ihren Werken bei uns für eine Ausstellung zum Thema Diversität zu bewerben“, berichtet Gleiss Lutz-Partnerin Doris-Maria Schuster, selbst leidenschaftliche Kunstsammlerin.

Eine Jury aus einer Hochschulprofessorin für Bildhauerei, einem Galeristen sowie

zwei kunstaffinen Unternehmensvertreterinnen wählte aus einer Vielzahl spannender Einsendungen acht Künstlerinnen und Künstler aus, die auf ganz unterschiedliche Weise Vielfalt in ihrer Arbeit zum Ausdruck bringen. „Wir wollen Anregung geben zu überlegen, was eigentlich Vielfalt heißt und in welcher Form vielfältiges Leben gerade auch in einer Anwaltskanzlei eine Rolle spielen kann“, so Doris-Maria Schuster. „Die Reaktionen aus der Kanzlei, aber auch von Besuchern in unseren Räumen waren großartig.“ —



„Let’s celebrate Diversity“ gibt es als virtuellen Rundgang weiterhin auf [gleisslutz.com/karriere](https://www.gleisslutz.com/karriere).



Einzigartige Vielfalt

UNIQUE heißt das Netzwerk der LGBTQ+-Community von Gleiss Lutz. Es dient der Vernetzung, dem Interessensaustausch und der Stärkung der LGBTQ+-Community innerhalb der Kanzlei, die sich bereits seit vielen Jahren unter anderem im größten Netzwerk für Diversity Deutschlands engagiert – der Charta der Vielfalt.

Im Rahmen von Gleiss Lutz UNIQUE finden insbesondere interne Veranstaltungen und Aktionen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aller Standorte sowie Recruiting-Events für interessierte Nachwuchsjuristinnen und -juristen statt.



Gleiss Lutz
UNIQUE



Die Partner Dr. Eric Wagner (li.), Dr. Vera Rothenburg und Dr. Marc Ruttloff leiten die Branchengruppe ESG.

heit mit all ihren Potenzialen“, betont Martin Viciano Gofferje, Partner und Diversity-Beauftragter bei Gleiss Lutz. Interne Veranstaltungen wie das Jahrestreffen 2022 in Berlin stellen Erfahrungsaustausch und Diskussionen zu Diversity in Beruf und Gesellschaft in den Vordergrund. Auch bei Recruiting-Events ist „UNIQUE“ heute ein fester Bestandteil.

Initiativen und Projekte

Mit zunehmendem Bewusstsein für ESG kommen immer mehr Aktivitäten initiiert durch Gleiss Lutz-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hinzu. Aus dem internen Ideenwettbewerb „Heute für morgen“ entstanden mehr als 50 Vorschläge, darunter ein „Einmaleins des Energiesparens“ sowie die Förderung der Grundwertebildung an Schulen über den Verein 10drei e.V. in München, der beim „startsocial“-Wettbewerb als eine von sieben Initiativen für herausragendes soziales Engagement prämiert wurde. Im Rahmen des „Safe Harbor Project“ unterstützen Gleiss Lutz-Mitarbeiter ukrainische Studenten, hierzulande Fuß zu fassen.

„ESG entwickelt sich zum Business Imperativ.“

Dr. Marc Ruttloff, Co-Head Branchengruppe ESG

ESG als Chance zu begreifen, zahlt sich auch in Richtung der Mandanten aus – wenn diese es nicht ohnehin bereits einfordern. „ESG entwickelt sich zum Business Imperativ“, sagt Marc Ruttloff,

der gemeinsam mit Vera Rothenburg und Eric Wagner die Branchengruppe ESG bei Gleiss Lutz leitet. „Für unsere Mandanten spielen Nachhaltigkeit, Klimaschutz, soziale Verantwortung und Vielfalt eine immer größere Rolle in ihren Geschäftsaktivitäten, aber auch bei der Auswahl ihrer Berater.“ So wird in Pitchprozessen immer häufiger verlangt, dass sich die teilnehmenden Kanzleien an Prinzipien des UN Global Compact orientieren. Sie sind dann gefordert darzulegen, was sie für die Gleichstellung der Geschlechter tun, welche Maßnahmen sie für einen sparsamen Umgang mit Ressourcen umgesetzt haben oder wie verantwortungsbewusst sie sich bei der Beschaffung zeigen. Umgekehrt gilt: Ohne ESG-Nachweis leiden Reputation und Glaubwürdigkeit und im

Zweifel auch die Auftragslage. „Wenn wir uns aber als erstklassige, erfolgreiche und wertegetragene Sozietät positionieren, ergänzt ESG ganz natürlich unseren Wertekanon“, ist sich Co-Managing Partner Alexander Schwarz sicher. „Dann eröffnet uns das auch neue Beratungsfelder und neue Mandantenkontakte in diesem Segment.“

ESG in der Beratung

Aus der anwaltlichen Beratung selbst sind die Faktoren Environmen, Social, Governance mittlerweile ebenfalls nicht mehr wegzudenken. Green Deal, Green Finance und Green Building, Lieferketten-sorgfaltspflichtengesetz, Antidiskriminierungsgesetze und Whistleblowerschutz, ESG Due Diligence bei M&A-Transaktionen und vieles mehr sind spannende Beratungsfelder. „Dass der Gesetzgeber die Regulierungsschrauben immer fester anzieht, ist für Unternehmen ebenso eine Herausforderung wie eine Zunahme von Prozessen, in denen Umweltschutzverbände Unternehmen zur Einhaltung von Klimazielen verpflichten wollen, oder der Umgang mit Investoren, die Nachhaltigkeitsnachweise einfordern“, benennt Eric Wagner, ein weiterer Gründungsvater der ESG-Initiative und ebenfalls Mitglied im dazugehörigen Ausschuss, einige Beispiele. „ESG ist gekommen, um zu bleiben. Es wird uns als Gesellschaft ebenso wie als Anwälte dauerhaft fordern, aber damit hoffentlich auch zu einer ein Stück weit besseren Welt führen.“ ■

Verantwortung für Geflüchtete

Angesichts des Krieges in ihrem Land suchen viele Ukrainer Schutz in anderen Ländern, auch in Deutschland. Bereits kurz nach Beginn des russischen Angriffs hat Gleiss Lutz eine App entwickelt, die Menschen in Not bei der Orientierung in Deutschland hilft und Zugang zu konkreten Hilfsangeboten eröffnet. Der „Digitale Wegweiser für Schutzsuchende aus der Ukraine“ enthält Informationen z.B. zu Einreise, Aufenthaltsrechten, Versicherungen sowie Arbeit und Studium. Er ist in mehreren Sprachen nutzbar.





Immer einen Schritt voraus

Jurastudium, gesetzt. Aber was kommt dann? Großkanzlei, vielleicht. Aber passt die zu mir? Gut, dass es einige Möglichkeiten gibt, das herauszufinden – mit dem *One Step Ahead-Programm* von Gleiss Lutz.

Als eine der Top-Kanzleien Deutschlands möchte Gleiss Lutz die besten Studierenden für den Einstieg in der Kanzlei gewinnen. Klar ist allerdings auch: Die Konkurrenz im Markt ist groß. Wer mit Top-Noten durch das rechtswissenschaftliche Studium navigiert, kann sich am Ende aussuchen, wo er seine Karriere startet. Dass alle Großkanzleien früh um den juristischen Nachwuchs werben, erlebt auch das Legal Recruiting-Team bei Gleiss Lutz seit vielen Jahren – und hat entsprechend reagiert. Wer sich für den Start bei Gleiss Lutz interessiert, bekommt früh Gelegenheit, mit den Anwälten der Kanzlei in Kontakt zu treten. Die Kanzlei hat daher nicht nur das Ausbildungsangebot besonders vielfältig gestaltet, sondern setzt vor allem darauf, mit ihrer besonderen Kultur zu

punkten. Das Recruiting-Team unterstützt die Kandidatinnen und Kandidaten dabei herauszufinden, was für sie das Richtige ist.

Was alles an fachlichem und persönlichem Handwerkszeug, geteilten und selbst gemachten Erfahrungen dazu gehört, hat das Legal Recruiting bei Gleiss Lutz unter der Überschrift „One Step Ahead“ in einem Programm zusammengefasst, das angehende Juristinnen und Juristen an den unterschiedlichen Stationen ihrer Ausbildung abholt: vom Praktikum über das Referendariat bis zu den verschiedenen Modellen einer Tätigkeit als wissenschaftlicher Mitarbeiter, der Unterstützung bei der Promotion und einem Stipendium für LL.M.-Aspiranten. Was Interessierte in den jeweiligen Stationen erwartet, ist auf den folgenden Seiten nachzulesen.

PRAKTIKUM

Proberstation mit hohem Lernfaktor

Zweimal im Jahr, im Frühjahr und im Sommer, findet das Gleiss Lutz-Praktikantenprogramm statt. Das heißt: fünf Wochen fortlaufende Mandatsarbeit, kombiniert mit einem abwechslungsreichen Programm aus Fachvorträgen, Englischkurs und After-Work-Veranstaltungen.

Wer einen ersten Eindruck von der „Großkanzlei live“ gewinnen will, kann sich an jedem Standort in Deutschland bewerben und dabei den gewünschten Praxisbereich angeben. „Besondere Vorkenntnisse in dem jeweiligen Fachgebiet sind nicht Voraussetzung“, betont das Recruiting-Team. „Allerdings wünschen wir uns, dass die Studierenden in der Bewerbung deutlich machen, warum sie sich für einen Bereich besonders interessieren. Das hilft uns einzuschätzen, wie ernsthaft sie sich bereits mit einer bestimmten Fachrichtung auseinandergesetzt haben oder ob wir ihnen eher einen anderen Bereich empfehlen sollten.“

Das Programm

Im Rahmen der Einführungsveranstaltung lernen die Teilnehmer ihre Mitpraktikanten und Anwälte von Gleiss Lutz kennen. Außer-

dem erhalten sie erste Einblicke in die Sozietät. Während des fünfwöchigen Programms steht ihnen dann ein Tutor zur Seite, in dessen Team die Praktikanten an aktuellen Mandaten mitarbeiten. Sie nehmen an internen Fortbildungen wie etwa Vorträgen aus den Fachgebieten teil und können jede Woche einen Legal-English-Kurs besuchen. Parallel zum Training-on-the-job arbeiten sie in standortübergreifenden Teams an einer Case Study mit, die von Anwälten als ihren Coaches durchgängig begleitet wird. Außerdem erhalten sie Tipps für das Referendariat, wann ein LL.M. und die Promotion Sinn machen und wie man beides am besten angeht. Eine Abschlussveranstaltung rundet das Programm ab.

Gleiss Lutz achtet besonders darauf, dass die Praktikantinnen und Praktikanten nicht nur einen realistischen Eindruck von den Arbeitsinhalten und -abläufen in einer Großkanzlei gewinnen. Es sollen alle vor allem auch das Miteinander, die Umgangsformen und letztlich die Stimmung im Team erleben. Jedenfalls nehmen die Teilnehmer eine erste Orientierung mit, ob die Tätigkeit in der Großkanzlei etwas für sie ist.

GLEISS LUTZ- PRAKTIKANTEN- PROGRAMM

Die Inhalte auf einen Blick

- Einführung in die Sozietät
- Standortübergreifende Case Study
- Legal-English-Kurs
- Verhandlungs-, Rhetorik- und Präsentationsworkshops
- Fachvorträge zu verschiedenen Rechtsgebieten
- Informationen zu Referendariat, LL.M., Promotion
- After-Work-Veranstaltungen

Praktikum in Zahlen

- Zweimal im Jahr à 5 Wochen (Frühjahr und Sommer)
- Ca. 100 Praktikumsplätze/Jahr
- Voraussetzung: ab dem 3. Semester und überdurchschnittliche Studienleistungen

Und sehr häufig kommen sie nach ein paar Jahren wieder, als Referendare, WiMis oder Berufseinsteiger. ■■



Über den Dächern von Berlin und anderswo – Nachwuchsjuristinnen und -juristen finden im One Step Ahead-Programm von Gleiss Lutz vielfältige Ausbildungsoptionen.

REFERENDARIAT

Pflicht mit individuellem Kürpotenzial

Das Erste Staatsexamen ist geschafft, und der erste große Praxistest steht an. Wie der anwaltliche Alltag tatsächlich aussieht, das verrät – trotz Praktika – erst das Referendariat. Aber wo die Zeit bestmöglich nutzen? Die Erfahrung zeigt: Das Referendariat ist eine großartige Gelegenheit, für sich herauszufinden, wofür das juristische Herz schlägt.

Wer eine Station in einer Großkanzlei anstrebt, muss als Referendarin oder als Referendar zunächst einige formale Hürden nehmen; bei Gleiss Lutz ist es etwa das „VB“ im Ersten Staatsexamen. Wer diese Hürde übersprungen und die Zusage in der Tasche hat, erlebt bald hautnah mit, wie spannend und herausfordernd die Arbeit an komplexen nationalen wie internatio-

GLEISS LUTZ REFERENDARIAT

Die Inhalte auf einen Blick

- Fachvorträge im Rahmen der Gleiss Lutz-Akademie
- Legal-English-Kurse
- Aktenvortragstraining
- Klausurenkurse mit Kaiserseminare und Hemmer
- Klausuren-Coaching
- Stressresilienz-, Rhetorik- und Recherche-Trainings
- Examensliteratur über die Gleiss Lutz-Bibliothek
- After-Work-Veranstaltungen und gemeinsame Aktivitäten

Referendariat in Zahlen

- Ca. 160 Referendare bildet Gleiss Lutz im Jahr aus
- 3–6 Monate im Voraus sollten Sie sich bewerben
- Mindestens 9 Punkte im ersten Examen



Viktoria Neubelt absolvierte ihr Referendariat bei Gleiss Lutz in Berlin und ist dort nun als wissenschaftliche Mitarbeiterin tätig.

nalen Mandaten ist. Referendarinnen und Referendare werden bei Gleiss Lutz von Anfang an voll in die Teams integriert. Sie erhalten zudem eine bzw. einen Associate als Paten sowie einen erfahreneren Partner als Tutor zur Seite gestellt, damit regelmäßiges Feedback und individuelle Betreuung sichergestellt sind.

Das umfangreiche Referendarprogramm der Kanzlei macht die angehenden Juristinnen und Juristen fachlich fit: Vorträge im Rahmen der Gleiss Lutz-Akademie, wöchentliche Legal-English-Kurse, Aktenvortragstrainings, Klausurenkurse von Kaiserseminare und Hemmer sowie ein individuelles Klausurencoaching ergänzen das obligatorische Learning-on-the-

job. Über das Fachliche hinaus legt die Kanzlei besonderen Wert auf das interne Networking und lädt ihre (Nachwuchs-) Juristen zu regelmäßigen gemeinsamen After-Work-Veranstaltungen ein.

Internationale Erfahrungen sammeln

Auch ihre Wahlstation können Referendare grundsätzlich an jedem unserer Gleiss Lutz-Standorte verbringen. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, diese bei einer Kanzlei aus unserem internationalen Best-Friends-Netzwerk zu absolvieren. Voraussetzung für eine Wahlstation im Ausland: eine vorherige Anwaltsstation an einem deutschen Gleiss Lutz-Standort und die Empfehlung des Tutors. ■



Sophie Becker unterstützt das Berliner Healthcare-Team als wissenschaftliche Mitarbeiterin.

WISSENSCHAFTLICHE MITARBEIT

Job mit doppeltem Mehrwert

Zwischen Examen und Referendariat, „en bloc“ oder promotionsbegleitend – es gibt einige Modelle für eine wissenschaftliche Mitarbeit bis zum eigentlichen Berufsstart. Nachwuchsjuristen können hier ihre Leidenschaft für ein spezielles Rechtsgebiet entdecken, sich als Teamplayer ausprobieren und sich einen Zuverdienst sichern.

„Wissenschaftliche Mitarbeit nach dem ersten Examen ist ideal, um erste praktische Erfahrungen zu sammeln und die Wartezeit bis zum LL.M. bzw. Referendariat zu überbrücken.“

Arvid Luca Baake, wissenschaftlicher Mitarbeiter zwischen erstem Examen und LL.M. in Düsseldorf

Nach dem Examen

Eine Auszeit vom Lernen nach dem Ersten Staatsexamen kann für all diejenigen Sinn machen, die noch nicht sicher sind, ob sie direkt ins Referendariat durchstarten, vielleicht erst einmal promovieren oder sofort

in die Vorbereitung auf das zweite Examen einsteigen möchten. Die wissenschaftliche Mitarbeit in Voll- oder Teilzeit macht es möglich, mit der juristischen Praxis in Kontakt zu bleiben und das bis dahin Gelernte im anwaltlichen Bereich anzuwenden. Auch nach dem zweiten Examen kann sich die wissenschaftliche Mitarbeit in Vollzeit dann anbieten, wenn man sich noch etwas orientieren möchte, bevor man sich als Associate bewirbt oder vielleicht noch einen LL.M. anschließt. Ein Zeitraum von vier bis sechs Monaten bietet sich an, wenn man anstrebt, möglichst intensiv in die Mandatsarbeit eingebunden zu werden.

Parallel zum Referendariat

Echte Mandate statt Lehrbuchfälle, fundierte Recherchen gepaart mit einer pragmatischen Vorgehensweise und Anwendung eines sich über die Zeit immer schneller abrufbaren Grundverständnisses, Austausch mit Kollegen – so lässt sich durch eine zeitgleiche wissenschaftliche Mitarbeit das Referendariat sinnvoll ergänzen.

Die mögliche Stundenzahl ist seitens der Landgerichte begrenzt, damit weder die eigentliche Referendariatstätigkeit noch der nötige Freizeitausgleich zu kurz kommen. Sechs bis acht Tage im Monat sind ein guter Richtwert.

Promotionsbegleitend

Die Entscheidung für die Promotion ist gefallen. Aber monatelang im stillen Kämmerlein über dem gewählten Thema brüten? Wer das nicht will und die Promotionsphase auch nicht über einen fachfremden Neben-

„Die wissenschaftliche Mitarbeit hilft mir bei der Finanzierung meiner Promotion nach dem zweiten Examen. Zugleich kann ich meine Kenntnisse im Bereich Healthcare erweitern, in dem ich beruflich tätig sein möchte.“

Katharina Sophie Fischer, wissenschaftliche Mitarbeiterin nach dem zweiten Examen in Berlin

job finanzieren möchte, kann bei Gleiss Lutz promotionsbegleitend als WiMi tätig werden. Nebeneffekt: Man bleibt nicht nur permanent auf Tuchfühlung mit dem Recht in Theorie und Praxis, sondern kann auch auf Unterstützung von Kollegen bauen – fachlich, wenn es bei einer kniffligen Frage hakt und moralisch, falls mal die Motivation in den Keller sackt.

„Das hohe Maß an Flexibilität bei Gleiss Lutz ermöglicht mir ein zügiges Vorantreiben meiner Dissertation.“

Sophie Becker, wissenschaftliche Mitarbeiterin nach dem zweiten Examen in Berlin, arbeitet en bloc.

In Teilzeit („En Bloc“)

Das „En Bloc“-Modell eignet sich für alle, die sich gerne auf eine Sache – dann aber in Vollzeit – konzentrieren wollen. Zum Beispiel drei Monate Tätigkeit in der Kanzlei, danach vier Monate Arbeit an der Dissertation. Praxisnahe Aufgabenstellungen im Büro wechseln sich ab mit einem Theorieblock als Doktorand. Ein Vorteil: Konzentriertes Arbeiten an der Promotion, ohne nebenher zu deren Finanzierung jobben zu müssen. ■

ZUSATZQUALIFIKATIONEN

Das One Step Ahead-LL.M.-Stipendium

Eine neue Rechtsordnung kennenlernen, internationale Kontakte knüpfen und die Englischkenntnisse optimieren – dafür bietet sich nach dem Ersten oder Zweiten Staatsexamen der Erwerb eines Master of Laws (LL.M.) an. Durch einen englischsprachigen LL.M. im Ausland lernt man nicht nur den sicheren Umgang mit der Fremdsprache, sondern erwirbt auch Kenntnisse des englischen „Case Law“. Mit dem LL.M.-Stipendium fördert Gleiss Lutz jedes Jahr vier Nachwuchsjuristinnen und Nachwuchsjuristen mit einem Teilstipendium à 10.000 Euro bei ihrem englischsprachigen Master-Programm im Ausland. Voraussetzung für die Bewerbung ist ein vorheriges Praktikum, Referendariat oder eine Tätigkeit als wissenschaftlicher Mitarbeiter bei Gleiss Lutz. ■

GUT ZU WISSEN

- Vier Teilstipendien à 10.000 €
- Für alle (ehemaligen) Praktikanten, Referendare und wissenschaftlichen Mitarbeiter von Gleiss Lutz
- Für ein englischsprachiges Master-Programm im Ausland
- Aussagekräftige Bewerbung plus Motivationsschreiben jeweils bis zum 31. Januar für ein Master-Programm im selben Jahr
- Nähere Infos auf www.gleisslutz.com/karriere

Das Promotionsmodell

Promovieren oder nicht – das ist für viele nach zwei Examina die Frage. Manche benötigen nach den langen und intensiven Prüfungsvorbereitungen Abstand von der Bibliothek und verspüren den Drang, ihr Wissen endlich in die Praxis umzusetzen. Andere wollen ihre formale Ausbildung „in einem Rutsch“ zum Abschluss bringen.

Um bei Gleiss Lutz erfolgreich in die Karriere zu starten, ist jedenfalls keine Promotion nötig – die Kanzlei fördert es aber, wenn Anwältinnen und Anwälte die Zusatzqualifikation erwerben möchten. Einige Associates nutzen daher die Möglichkeit, sich mit dem Gleiss Lutz-Promotionsmodell eine bezahlte Auszeit zu nehmen, um ihre Doktorarbeit zu schreiben. ■

GUT ZU WISSEN

- Freistellung für maximal ein Jahr möglich
- Zeitraum frei wählbar – vor oder während der Anwaltstätigkeit
- Hälfte der Bezüge wird während der Freistellung fortgezahlt und nach (Wieder-)Einstieg verrechnet



„Der Empfang ist die Visitenkarte der Kanzlei. Wir sorgen für reibungslose Abläufe.“

Gianluca Pede, Central Desk



„Unser gemeinsames Ziel: einen Mehrwert schaffen für unsere Mandanten.“

Georgios Stergiou, Assistenz



„Das Interessanteste an unserem Job ist, dass kein Tag so ist wie der andere.“

Prisca Lutz, Business Development & Marketing

One Firm One Team

Mandatsarbeit ist Teamwork. In einer Großkanzlei wie Gleiss Lutz gehören zum Team nicht nur Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im juristischen Bereich, sondern fast ebenso viele im Support, die dazu beitragen, dass der Mandant eine Top-Leistung bekommt.

Milliarden-Deal: Telekom verkauft Funkturm-Sparte mit Gleiss Lutz“, „Kanzlei-Armada bringt Rekord-IPO über die Ziellinie“, „Enercon sichert sich mit Gleiss eine halbe Milliarde Euro“. So oder ähnlich machen die Megamandate der Großkanzleien Schlagzeilen. Bis dahin hat sich das Räderwerk in der Kanzlei mächtig gedreht: Anwältinnen und Anwälte aus verschiedenen Fachgebieten haben sich zuerst bei der Mandatsvergabe gegenüber den Mitbewerbern durchgesetzt und anschließend gemeinsam den Deal gestemmt. Die Zusammenarbeit lief reibungslos. Die Kommunikation in Richtung Mandant hat gestimmt. Die Technik klappte wie am Schnürchen. „Mandaterfolg ist immer eine Teamleistung“, betont Co-Managing Partner Michael Arnold. „Und zu unseren Teams zählen natürlich genauso die Kolleginnen und Kollegen in Assistenz und Business Services.“

Um Mandanten exzellente Beratungsqualität und exzellenten Service bieten zu können, sind Großkanzleien wie Gleiss Lutz heute durchweg bestens organisiert und personell breit aufgestellt. Konkret heißt das: Zahlreiche Profis in den Support Units sorgen mit ihrem speziellen Know-how dafür, dass sich die Juristinnen und Juristen auf ihre Kernkompetenz konzentrieren können: die Rechtsberatung der Mandanten.

Zusammenarbeit mit den Besten

Ob Assistenz, IT, Finance, Marketing, Bibliotheksteam oder Empfang – der Anspruch der Zusammenarbeit mit den Besten gilt über alle Qualifikationen und Aufgabenbereiche hinweg und verlangt von jedem, in der eigenen Arbeit das Beste leisten zu wollen. „Sich jeden Tag so zu organisieren, dass die Arbeitsergebnisse dem Niveau einer Top-Kanzlei wie

unserer entsprechen, ist anspruchsvoll und inspirierend zugleich“, erklärt Claudia Marx, Director HR Support Staff in der Kanzlei. „Und es schweißts uns als One Team zusammen.“

Business Service Units, kurz BSU, heißen die Bereiche jenseits der Rechtsberatung bei Gleiss Lutz. Dort werden alle die Aufgaben übernommen, die nötig sind, damit das „Unternehmen Kanzlei“ perfekt funktioniert, Legal Operations, IT und Finance zum Beispiel, Personaladministration und Office Management, oder die das Wachstum unterstützen, etwa Recruiting, Business Development und Marketing. Segelten vor Jahren diese Bereiche unter dem Begriff „Verwaltung“ noch häufiger unter dem Radar, sind sie inzwischen für alle nicht-anwaltlichen Aufgaben klar gesetzt.

„Die BSUs haben deutlich zur Professionalisierung unseres Angebots an die



„Nachwuchstalente beim Berufseinstieg zu begleiten, gefällt mir besonders.“

Franziska Heger, Human Resources



„In der IT sind wir an vielen Stellen Problemlöser.“

Markus Roppenecker, Business Technologies



„Für passende Lösungen Anerkennung zu bekommen, motiviert ungemein.“

Catrin Weckesser, Legal Operations

Mandanten beigetragen“, ist Partnerin Petra Linsmeier überzeugt. So geht keine Angebotspräsentation ohne Beteiligung des Business Development-Teams heraus. Legal Operations kümmert sich nicht nur um möglichst perfekte digitale Prozessabläufe, sondern spielt eine tragende Rolle bei der Fortentwicklung von Legal Tech in der Mandatsbearbeitung. Finance hat jederzeit die für die Sozietät besonders wichtigen Kennzahlen im Blick. Und Human Resources ist im Lead, wenn es darum geht, passgenaue Trainingsprogramme zu entwickeln und zu begleiten.

Hohe Eigenverantwortung gefragt

Fast 150 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei Gleiss Lutz sind tätig in der Assistenz. Zu ihren Kernaufgaben gehören beispiels-

weise die sorgfältige Korrespondenz, Fristenkontrolle und Aktenführung, aber auch die Koordination von Datenflüssen im Mandat, das Abstimmen von Terminen ebenso wie die zuvorkommende Betreuung von Mandanten. Hohe Eigenverantwortung und Selbstorganisation sind gefragt. „Uns ist wichtig, dass unsere Assistenzen interessante, abwechslungsreiche und verantwortungsvolle Aufgaben übernehmen, bis an die harte Kante der juristischen Beratung“, sagt Marco König, Partner im Bereich Healthcare. „Nur so gewinnen und halten wir auch in diesem Bereich die besten Kräfte.“

Der Blick in die Praxis zeigt: Wenn Juristen und Assistenzen auf Augenhöhe zusammenarbeiten, profitieren davon beide Seiten. „Eine Arbeitsatmosphäre getragen

von gegenseitiger Wertschätzung motiviert und führt zu besseren Ergebnissen“, bekräftigt Claudia Marx. ■

WAS MACHT EIN ERFOLGREICHES TEAM AUS?

Das haben wir vier Gleissianer gefragt. Hier ihre Antworten:

„Gute Organisation und Kommunikation mit Teamspirit sind für mich entscheidend.“

Moritz Krause, Wirtschaftsjurist

„Das man sich immer aufeinander verlassen kann, sich gegenseitig unterstützt und wertschätzt und alle zusammen an einem Strang ziehen.“

Teresa Link, Associate

„Höchstleistungen erbringt man als Team nur dann, wenn man sich auch menschlich gut versteht und zusammen lachen kann.“

Marco König, Partner

„Klare und zugleich wertschätzende Kommunikation sind wichtig, auch und vor allem dann, wenn es mal stressig wird.“

Andrea Sarlette-Henrichs, Assistentin

1 TEAM. 5 UNITS
UNZÄHLIGE MÖGLICHKEITEN



OFFICE ADMINISTRATION,
CENTRAL DESK,
ASSISTANTS



LEGAL OPERATIONS &
BUSINESS TECHNOLOGIES



BUSINESS DEVELOPMENT,
MARKETING &
COMMUNICATIONS



HUMAN
RESOURCES



FINANCE

Zig Verhandlungsmarathons, ständig unterwegs und nie Freizeit – manche Vorurteile gegenüber *M&A* halten sich hartnäckig. Ralf Morshäuser räumt mit ihnen auf.

Dr. Ralf Morshäuser
ist Co-Head der
CBU Transactions
und Head of M&A.

SO LÄUFT EIN M&A-DEAL AB

Public oder Private M&A, freundliche oder feindliche Übernahme, grenzüberschreitend oder nicht, mit Beteiligung von Private-Equity-Investoren oder als Distressed M&A – Spielarten von Transaktionen gibt es viele. Alle halten ihre eigenen Regeln und Überraschungen bereit. Bei allen Unterschieden im Detail ist aber der grundlegende Ablauf der Projekte stets ähnlich, wie unser exemplarischer Zeitstrahl verdeutlicht. Die einzelnen Aufgaben werden im Team meist nach Seniorität verteilt. Grob gesagt: Die Partner strukturieren und steuern den Deal, die Associates arbeiten gemeinsam mit den Partnern an der vertraglichen Dokumentation und verantworten – unterstützt durch Transaction Support Lawyer – sonstige Aufgaben im Transaktionsprozess, wie zum Beispiel den Prozess der Due Diligence (DD) oder die Verhandlung von Geheimhaltungsvereinbarungen. Referendare und wissenschaftliche Mitarbeiter leisten wertvolle Unterstützung in allen Bereichen. Enge Abstimmung im Team und laufende Kommunikation auch mit dem Mandanten ist ungemein wichtig. Trotz minutiöser Planung passiert dann doch immer wieder etwas Unvorhergesehenes – aber auch das macht den Reiz von M&A aus.

KICK-OFF
des Projekts

STRUKTURIERUNG
der Transaktion
(einschließlich
etwaiger Carve-out
Maßnahmen)

Entwurf der
**TRANSAKTIONS-
VERTRÄGE**; parallel
Aufbau Datenraum für
Due Diligence & Investorenansprache durch
Investmentbank

**VERTRAULICHKEITS-
VEREINBARUNGEN**
mit potenziellen
Investoren

Indikative
**ANGEBOTE VON
INVESTOREN** auf Basis
von Erstinformationen
(Infomemo) der
Verkäuferseite

**AUSWAHL VON
INVESTOREN** für
weitergehenden
Prozess auf Basis
indikativer Angebote
durch die Mandantin

Die Dealmacher

Was erwartet Berufseinsteiger im Bereich M&A?

M&A zeichnet sich aus durch eine unglaubliche Breite an Themen, ungemein viele Berührungspunkte zu anderen Rechtsgebieten – Arbeitsrecht, Umweltrecht, Steuerrecht usw. – und natürlich große komplexe Verträge. Aus meiner Sicht ist M&A eine der Königsdisziplinen im Spektrum der Wirtschaftskanzleien.

Hat sich die Arbeit über die Jahre verändert?

Deal ist immer noch Deal. Die fachlichen Anforderungen sind immer noch die gleichen wie vor fünf, zehn oder 20 Jahren – es geht um hohe Werte, es braucht eine hohe Konzentration, die Transaktionen haben eine hohe Intensität. Aber: Die Arbeit an sich hat sich verändert. Wir reisen deutlich weniger als früher. Auch große Transaktionen werden in weiten Teilen online abgewickelt. Nur absolute Spitzenverhandlungen finden noch physisch statt. Zeitlich ist das natürlich ein Gewinn – wenn wir an einem Tag zehn Stunden verhandeln, kommen nicht noch sechs Stunden Reisezeit und mehr oben drauf. Außerdem gibt es viel mehr Transaction Support, wir haben viele Aufgaben identifiziert, die durch Wirtschaftsjuristen oder Betriebswirte übernommen werden, sodass Associates sich auf ihre juristischen und anderen Kernaufgaben im Deal konzentrieren können.

Können Sie verstehen, wenn Berufseinsteiger Sorge haben, dass Sie im M&A mit monotonen Aufgaben verheizt werden?

Verstehen schon, aber ich kann ihnen die Sorge nehmen. M&A ist einerseits bei Weitem nicht so monoton, wie manche vielleicht meinen. Was sicher auch daran liegt, dass bei uns in der Kanzlei die Due-Diligence-Arbeit nicht im Vordergrund steht, sondern wir es mit extrem variantenreichen Transaktionen und damit verbundenen komplexen Fragestellungen zu tun haben. Andererseits bedeutet Projektarbeit in M&A auch, dass ein Deal meist nach drei bis sechs Monaten abgeschlossen ist. In dieser Zeit erlebt man den kompletten Spannungsbogen. Danach kann man erst einmal ab- und umschalten, Urlaub oder ein Sabbatical machen.

Heißt im Umkehrschluss: Während des Deals hat man gar keine Freizeit, oder?

In dieser Hinsicht hat sich eine Menge geändert. Heute werden die

Teams so gestaffelt, dass Wochenendarbeit nicht die Regel ist und Abende unter der Woche auch mal frei sind. Das sieht man übrigens auch auf Mandantenseite, wo nicht mehr nur ein Inhouse-Jurist allein für die Transaktion zuständig ist, sondern bei großen Deals auch schon einmal vier oder fünf.

Was muss man für die Transaktionsberatung mitbringen?

Spaß am Zivilrecht ist ein Türöffner für M&A. Man muss Lust auf den Vertrag haben. Dazu braucht man ein gutes Judiz, sprich man muss in der Lage sein, schnell die wahrscheinlich richtige Lösung zu finden. Ein guter M&A-Anwalt sagt seinem Mandanten nicht: „das weiß ich jetzt nicht, das muss ich nachgucken“, sondern: „das machen wir jetzt so, weil ... und falls sich daran noch etwas ändert,

„Wir sind eine coole Truppe, die an der Mark Spitze mitspielt.“

gehört bei Verhandlungen einfach dazu. Eine hohe Problemlösungskompetenz ist wichtig. All das bringt man natürlich nicht mit, wenn man in den Bereich einsteigt, sondern man lernt es über die Jahre.

melde ich mich in zwei Stunden noch mal“. Persönlich muss man ein gewisses Selbstbewusstsein mitbringen, ohne arrogant zu sein. Man muss sich durchsetzen, aber auch mal nachgeben können, das

Für wen ist M&A eher nichts?

Wenn jemand jeden Tag um 17.30 Uhr zu Hause sein möchte, dann ist M&A schwierig.

Warum sollten sich Bewerber für M&A bei Gleiss Lutz entscheiden?

Nachwuchsjuristen, die an intellektuell höchst anspruchsvollen Transaktionen mit sehr netten Kolleginnen und Kollegen in Teams mitarbeiten möchten – in denen übrigens die meisten Anwälte schon sehr lange dabei sind, die Fluktuation also gering ist –, sind bei uns richtig. ■

Persönlicher Tipp

Wer im Beruf nicht nur seine exzellenten juristischen Kenntnisse anwenden möchte, sondern einen Bereich sucht, in dem die Fäden zusammenlaufen, sollte sich näher mit M&A befassen.

DUE DILIGENCE
der Investoren

Bei exklusiven Verhandlungen:
Entwurf und Verhandlung eines
LETTER OF INTENT

**VERTRAGS-
VERHANDLUNGEN**

Unterzeichnung
der Verträge
»SIGNING«

**VORBEREITUNGEN
FÜR DEN VOLLZUG**
(z.B. Fusions- und
Investitionskontrolle)
und ggf. Vollzug
Carve-out

Vollzug der
Transaktion
»CLOSING«

LL.M. ODER PROMOTION? ODER BEIDES?



Josefine Chakrabarti ist für das LL.M.-Studium an die University of East Anglia in England gegangen und hat sich dort speziell mit dem britischen Arbeitsrecht befasst.

Früher fehlte der Hinweis in kaum einer Stellenausschreibung für Juristen: „möglichst mit abgeschlossener Promotion“. Top-Juristen ohne Dokortitel? Viele Kanzleien waren skeptisch. Doch seit einigen Jahren zieht der LL.M. gleich. Internationale Erfahrung, meist ausgewiesene Sprachkenntnisse und Kenntnisse einer anderen Rechtsordnung werden bei Berufseinsteigern und -umsteigern heute ebenso geschätzt. Was spricht für die eine, was für die andere Zusatzqualifikation? Wir haben zwei Anwälten je fünf Fragen dazu gestellt.

WAS SPRICHT FÜR DIE PROMOTION? FÜR WEN IST DIE PROMOTION EHER NICHTS?


Christoph Meissner: Für die Promotion spricht, dass sie einem die Gelegenheit eröffnet, sich mit einem juristischen Thema in der Tiefe zu befassen. Man wird in seinem Thema zum Experten und entwickelt auf Basis der erzielten Forschungsergebnisse eigene Thesen und Lösungsansätze – das macht großen Spaß! Ich würde davon abraten, allein zur Erlangung des Dokortitels zu promovieren. Der Anspruch an das Promotionsstudium sollte es sein, durch seine Forschungsarbeit einen wissenschaftlichen Erkenntnismehrwert zu schaffen und nicht nur an der Oberfläche eines Problems zu kratzen oder schnellstmöglich auf eine gewisse Seitenzahl zu kommen.

Wie wichtig ist die Wahl des Themas? Und wie findet man am besten das passende? Die Themenwahl ist aus meiner Sicht sehr wichtig. Man sollte sich mit seinem Thema ein Stück weit identifizieren und auch langfristig dafür begeistern können. Andernfalls wird es eher schwerfallen, sich täglich selbst zu motivieren und

Durststrecken, die es bei einem so langwierigen Projekt auch mal geben wird, schnell hinter sich zu lassen. Sofern man nicht bereits im Rahmen des Studiums oder in Praxisstationen auf ein spannendes Thema gestoßen ist, können die ehemaligen Uni-Professoren als Ideengeber hilfreich sein. Für Studenten, die ein möglichst praxisrelevantes Thema suchen, können Honorarprofessoren eine gute Anlaufstelle sein.

Wann ist der beste Zeitpunkt für die Promotion? Für beide Möglichkeiten, direkt nach dem ersten Examen oder erst nach dem Referendariat, gibt es nachvollziehbare Gründe. Ich persönlich fand es gut, nach dem ersten Examen erstmal frei zu sein von festgelegten Strukturen und mich selbst zu organisieren. Außerdem hatte ich Bedenken, wie es wohl mit der Motivation stünde, wenn man im Referendariat seinen Traumarbeitgeber findet und von diesem ein Einstiegsangebot erhält. Das materiell-rechtliche Wissen aus dem ersten Examen, das durch das Promotionsstudium etwas mehr in Vergessenheit gerückt ist, konnte ich ohne Weiteres während des Referendariats wieder auffrischen.

Was hast du durch die Doktorarbeit gelernt – für den Beruf, aber auch über dich selbst? In fachlicher Hinsicht habe ich u.a. gelernt, mir selbstständig unbekannte juristische Themengebiete umfassend zu erschließen und für rechtliche Problemstellungen auch dann Lösungen zu entwickeln, wenn man in der Rechtsprechung oder im Schrifttum noch keine passenden Antworten findet. Persönlich habe ich vor allem gelernt, dass Selbstmotivation, Begeisterungsfähigkeit für die Sache und ein gewisses Maß an Disziplin und Durchhaltevermögen zentral dafür sind, um mit seinen beruflichen Vorhaben voranzukommen.



Dr. Christoph Meissner hat am Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Arbeitsrecht und Zivilprozessrecht an der Bucerius Law School zum Thema „Geltung und Abdingbarkeit des Betriebsrentengesetzes bei Versorgungszusagen von Organmitgliedern“ promoviert.

Welche Vorteile bringt der Dokortitel im juristischen Alltag?

Der Vorteil des Titels im juristischen Alltag ist überschaubar. Kanzleiintern, im Umgang mit den Kollegen, gibt es zum Glück keine Titel. Ob mir unsere Mandanten deswegen größere Kompetenzen zusprechen, wage ich zu bezweifeln. In der E-Mail-Signatur und auf den Visitenkarten sieht das natürlich ganz nett aus und in den ersten Berufsjahren wird der Dokortitel (ebenso der LL.M.) auch beim Gehalt positiv berücksichtigt.

WAS BRINGT DER LL.M.?

Josefine Chakrabarti: Einen bunten Strauß an Erfahrungen: Man lernt ein Land und dessen Menschen kennen, ein anderes Hochschulsystem, vertieft tagtäglich die eigenen Sprachkenntnisse und kann dazu noch juristisch über den so oft beschworenen Tellerrand hinausschauen. Insgesamt war mein LL.M.-Studium aus meiner Sicht eine runde Sache. Die gesammelten Erfahrungen möchte ich in keinem Fall missen.

Worauf sollte man bei der Auswahl des LL.M.-Studiengangs achten? Für welchen LL.M.-Studiengang man sich entscheidet, ist aus meiner Sicht gar nicht so wichtig, solange man Spaß daran hat, sich neuen Themen zu nähern. Ich habe mich damals für einen LL.M. im Arbeitsrecht entschieden, da ich bereits an der Uni einen arbeitsrechtlichen Schwerpunkt gewählt hatte und ich mich für die Parallelen, aber auch Unterschiede beider Rechtsordnungen interessierte.

Wie viel Planung ist für den LL.M. nötig? Wann sollte man sich kümmern? Mit der Planung sollte man nicht zu kurzfristig

starten. Die Auswahl an Ländern und Studiengängen ist schlicht riesig und auch die Finanzierung des Studiengangs bzw. des Studienjahrs im Ausland benötigt zeitlichen Vorlauf. Auch das Bewerbungsverfahren selbst (Motivations- und Empfehlungsschreiben etc.) sollte man nicht unterschätzen. Ich habe etwa ein Jahr vor Beginn des Studienjahrs mit den Vorbereitungen begonnen.

Was war deine wichtigste Erfahrung, die du aus dem LL.M.-Studium mitgenommen hast? In der deutschen Juristenausbildung kommt der rechtsvergleichende Aspekt aus meiner Sicht oftmals zu kurz. Ich fand es spannend zu sehen, dass viele rechtliche Grundprinzipien, die man aus deutscher Sicht oftmals als selbstverständlich hinnimmt, in einer anderen Rechtsordnung auf ganz andere Art und Weise betrachtet werden. Zum Beispiel ist das Kündigungsschutzrecht, u.a. auch mit Blick auf die Rechtsfolgen, in Deutschland und England ganz unterschiedlich ausgestaltet. Diese Erfahrung ist aus meiner Sicht sehr wertvoll, vor allem, wenn man wie ich als Anwältin bei Gleiss Lutz häufig mit Menschen aus anderen Jurisdiktionen zusammenarbeitet.

Ist der LL.M. eine echte Alternative zur Promotion – oder doch etwas ganz anderes? Ich denke, dass man sich – so man nicht beides absolvieren will – entscheiden muss, wo die eigenen Interessen liegen. Hat man Freude daran, sich sehr vertieft mit einem bestimmten Thema wissenschaftlich auseinanderzusetzen, sollte man eine Promotion anstreben. Hat man demgegenüber mehr Interesse daran, einen Einblick in eine andere Rechtsordnung zu gewinnen, und möchte man einmal ein Jahr in einem anderen Land verbringen, würde ich klar dem LL.M. den Vorzug geben. ■

Gleiss Lutz Spirit

Arbeit ist das halbe Leben, sagt man. Für die andere Hälfte hat Gleiss Lutz inzwischen auch eine ganze Reihe von Angeboten im Programm.

Teambuilding spielt bei Gleiss Lutz eine besonders wichtige Rolle. Also schafft die Kanzlei immer wieder Anlässe, zu denen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zusammenkommen, um gemeinsam etwas zu erleben. Das kann auf Standortebene



Das Associate-Wochenende 2022 erlebten die Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte aller Büros in Amsterdam.



geschehen wie beispielsweise an den Aktionstagen, an denen bereits eine Saftbar, ein Barista und Eisstand oder eine Fotobox mal hier, mal dort die Pausen belebt hat, oder durch lokale Health- und Well-Being-Angebote. Aber auch online. So lädt Yixiao

Li, Rechtsanwältin im Stuttgarter Büro, regelmäßig zu Yoga Remote Sessions ein, die auch Anfängern dabei helfen, Körper und Geist in Einklang zu bringen. Die Kür des kanzleiweiten Teambuildings sind die standortübergreifenden Termine, allen

voran das Associate-Wochenende einmal im Jahr und die Gleiss Lutz-Tage. Fach- und Fun-Programm greifen dabei ineinander. Es gibt Vorträge und Diskussionen, Ausflüge und sportliche Aktivitäten – alles im Team versteht sich. ■

Sportlich, sportlich

Nach dem Credo „mens sana in corpore sano“ besteht eine Kooperation mit dem Firmenfitness-Spezialisten EGYM Wellpass. Alle Gleiss Lutz-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können aus einem Repertoire von 7.000 hochwertigen Sport- und Gesundheitseinrichtungen in ganz Deutschland wählen, wo sie sich sportlich betätigen möchten, und werden von der Kanzlei dabei finanziell unterstützt.



Stand-up-Paddeling beim Gleiss Lutz-Tag und regelmäßige Yoga-Sessions, Saftbar in Düsseldorf, Fotobox in München und Barista in Stuttgart: Gleiss Lutz bietet seinen Teams mit den unterschiedlichsten Aktionen immer wieder Abwechslung vom Büroalltag.

Stepping Ahead

ONBOARDING

u.a. Kanzleiüberblick • Verhandlungstraining • Kommunikationstechniken • Unconscious-Bias-Training

ASSOCIATES
1.—3. JAHR

**AP-
AUFBAU-
TRAINING**

ASSOZIIERTE PARTNER
4.—7. JAHR

CORPORATE TRAINING

u.a. Unternehmenskauf • Due Diligence • Transaktionssteuerrecht • Compliance • Insolvenzrecht • Private Equity • Kapitalmarktrecht

FACHWISSEN RECHT & WIRTSCHAFT

u.a. betriebswirtschaftliche Grundkenntnisse • Bilanzkunde • Legal Writing • Unternehmensbewertung

ORGANISATION & MANAGEMENT

u.a. Zeit- und Selbstmanagement • Verhandlungstechniken • Business Development • Legal Tech

SOFT SKILLS

u.a. Rhetorik • Female Leadership & Selbstmarketing • Kommunikationstechniken

Die *Gleiss Lutz-Akademie* ist der Dreh- und Angelpunkt für die kontinuierliche fachliche und persönliche Weiterentwicklung der Anwälte – vom Berufseinsteiger bis zum Partner.

Studium, Praktikum, Referendariat, vielleicht noch Promotion oder LL.M. – wer als frisch zugelassene Rechtsanwältin oder als Rechtsanwalt in einer Großkanzlei startet, hat schon eine Menge gelernt. Und doch stellen sich in der Praxis spezielle, immer neue Anforderungen. Lifelong learning – das gilt auch für die juristische Laufbahn.

Hard- und Soft-Skill-Trainings

Gleiss Lutz unterstützt seine Anwältinnen und Anwälte aktiv dabei, sich fachlich weiterzubilden, aber auch die eigene Beraterpersönlichkeit zu entwickeln und das Profil zu schärfen. Im Rahmen der Gleiss Lutz-Akademie bietet die Kanzlei ihren Associates einen Mix aus Hard- und Soft-Skill-Trainings, die in ihrer Komplexität dem jeweiligen Karrierelevel angepasst sind.

Mit steigender Seniorität verändert sich der Fokus. Gleichzeitig passt die Kanzlei die Trainings an die neuen Herausforderungen an, die sich im Kanzleimarkt stellen. Beispiele sind das vor zwei Jahren gestartete Aufbau-Training für Assoziierte Partner und das neu aufgesetzte Entwicklungsprogramm für jüngst ernannte Assoziierte Partner. „Mit dem kanzleiweiten AP-Aufbau-Training wollen wir Kolleginnen und Kollegen auf dem Partnertrack noch besser auf die neuen Herausforderungen vorbereiten und auf ihrem Weg zum Counsel oder Partner auch persönlich eng begleiten“, erklärt Co-Managing Partner Alexander Schwarz. Auch das Partnerentwicklungsprogramm soll die Teilnehmer an ihre neue Rolle herantühren und beinhaltet daher z.B. Aspekte der Geschäftsentwicklung und Business-Case-Themen.

Auch alle übrigen Module der Akademie stellt Gleiss Lutz regelmäßig auf den Prüfstand. „Präsenzseminare werden immer häufiger mit Webinaren kombiniert, um die Trainingszeit noch

intensiver für Übungen und zur Vertiefung von Inhalten zu nutzen“, berichtet Marie Wenderoth, zuständig für die Gleiss Lutz-Akademie. Gleichwohl gibt es weiterhin Präsenztrainings, um Associates verschiedener Standorte eine Networking-Plattform zu bieten. Mit dem gleichen Ziel finden Kollegien statt,

„Wir wollen unsere APs noch besser auf die neuen Herausforderungen vorbereiten.“

Dr. Alexander Schwarz, Co-Managing Partner

informelle Mittagsveranstaltungen mit Vorträgen zu unterschiedlichen aktuellen Themen. Ein fester Bestandteil der Akademie ist Legal

Tech. Dazu gehören beispielsweise Ausbildungsszenarien auf NoCode-Plattformen, Legal-Tech-Workshops, die „Training on the job“ in ausgewählten Legal-Tech-Projekten oder das (mit) konzipieren und (mit) entwickeln von digitalen Services oder Apps für die Mandatsarbeit.

Ergänzung durch externe Seminare

Nicht zuletzt ermutigt die Kanzlei ihre Anwältinnen und Anwälte, Fachanwaltslehrgänge zu besuchen oder sich auf externen Seminaren weiterzubilden. Alle Anwältinnen und Anwälte sollen so ein umfassendes Trainingsangebot erhalten, das ihre individuellen Stärken fördert und Schwächen ausgleicht. „Es geht nicht nur darum, fachlich auf dem neuesten Stand zu sein, sondern auch um Soft- und Organisations-Skills – diese werden auch bei den Mandanten zunehmend wichtiger“, erläutert Marie Wenderoth. Mit breiten, auf die verschiedenen Karrierestufen angepassten Weiterbildungsmaßnahmen werden aus guten Associates nicht nur hervorragende Assoziierte Partner oder Counsel, sondern auch erfolgreiche Partner. ■



Kreatives Teambuilding: Beim AP-Aufbau-Training in Berlin verschönerten die Assoziierten Partner gemeinsam mit Co-Managing Partner Dr. Alexander Schwarz (zweiter von rechts) den Mauerpark.

ROCKEFELLER CENTER

Gleiss Lutz Abroad

Auslandserfahrungen sind im anwaltlichen Alltag ungemein wertvoll. Ob Wahlstation oder LL.M. abroad – Gleiss Lutz unterstützt bei der Suche nach der passenden Station.

Lisa Deckers absolvierte ihre Wahlstation bei Baker Hostetler in New York und war vorher wissenschaftliche Mitarbeiterin und Referendarin im Arbeitsrecht am Düsseldorfer Standort.

WAHLSTATION IN NEW YORK

„The concrete jungle where dreams are made of“

Einmal in New York leben und arbeiten? Dieser Traum ging für mich in Erfüllung mit der Wahlstation bei Baker Hostetler. Rückblickend kann ich bestätigen: Die Wahlstation ist die perfekte Gelegenheit, den Sprung ins kalte Wasser zu wagen und für einige Zeit ins Ausland zu gehen.

Bereits während der Anwaltsstation nahm ich Kontakt zu der Gleiss Lutz-Partnerkanzlei in New York auf und bekam dabei wertvolle Unterstützung von dem Partner am Düsseldorfer Standort, für den ich tätig war. Nachdem soweit alles

in trockenen Tüchern war, kümmerte ich mich um Visum und Unterkunft. Wer die Wohnungssuche in deutschen Städten schon für schwierig hält, hat noch keine Wohnung in New York gesucht. Als auch diese Herausforderung gemeistert war, stand der Wahlstation in der Stadt, die niemals schläft, nichts mehr im Weg.

Next stop Rockefeller Center

Ich unterstützte das Labor & Employment Team von Baker Hostetler, einer der größten Kanzleien des Landes mit über 1.000 Anwälten an 17 Standorten. Dort war ich mit Subpoenas, Dispositions und Summary Judgments konfrontiert, die wir in Deutschland meist nur aus amerikanischen Anwaltsserien kennen.

Das Highlight war aber das Büro selbst. Mitten im Herzen des Big Apples konnte ich vom Rockefeller Center einen spekta-

kulären Blick auf die New Yorker Skyline genießen.

Neben der Arbeit war meine Zeit in New York geprägt von atemberaubenden Bootsfahrten auf dem East River, Baseballspielen im Mets Stadium, Entdeckungstouren durch Brooklyn und Harlem, exotischen Cocktails über den Dächern Manhattans und vielem mehr. Diese Eindrücke bleiben unvergesslich und zaubern mir noch heute ein Lächeln ins Gesicht.

Persönlicher Tipp

Man sollte sich von den bürokratischen und organisatorischen Hürden, die ein Auslandsaufenthalt mit sich bringen kann, nicht abschrecken lassen. Neben der Verbesserung der sprachlichen Fähigkeiten gewinnt man viele wertvolle Erfahrungen für den weiteren Lebens- und Karriereweg.

LL.M.-STUDIUM IN HARVARD

Ort der unbegrenzten Möglichkeiten

„What, like it's hard?“ Mit dieser Frage begegnet Elle Woods, die Protagonistin des Films „Legally Blonde“, der Verwunderung, dass sie, eine ehemalige Modestudentin, es an die Harvard Law School geschafft hat. Natürlich ist es nicht ganz so einfach, in Harvard aufgenommen zu werden. Aber: Es ist auch nicht so utopisch, wie man es sich vielleicht vorstellt.

Wichtig ist, frühzeitig mit der Bewerbung zu beginnen und darin die eigenen Stärken zu einer interessanten Geschichte über sich selbst zusammenzufügen. Was man auch nicht vergessen darf: Studieren in den USA ist sehr teuer. Um viele Stipendien muss man sich noch vor Ende der Bewerbungsfrist für die Universitäten bemühen. Daher sollte man für Planung und Organisation des LL.M. etwa anderthalb Jahre einkalkulieren.

Breitgefächertes Angebot

Der Kurskatalog in Harvard ist voll von spannenden Angeboten und Namen renommierter Professoren. Neben dem klassischen „black letter law“, wie man es aus Deutschland kennt, werden zahlreiche Kurse zu Rechtstheorie und zu Schnittstellen zwischen Recht und anderen Wissenschaften angeboten. Ich habe zum Beispiel einige Kurse zu Law and Economics belegt, die ich an deutschen Universitäten so vermutlich nicht finden würde. Die Art und Weise, wie in den USA über Recht und Gesetz nachgedacht wird, ist faszinierend und völlig anders, als man es aus Deutschland gewohnt ist. Selten habe ich mich so intensiv und kritisch mit Sinn und Zweck des Rechts und den Möglichkeiten der Rechtsgestaltung auseinandergesetzt.

Vorsicht FOMO

Die Kurse und die akademische Erfahrung machen aber nur einen Teil dessen aus, was die Universität zu bieten hat. In der ersten Veranstaltung der Orientation Week



Victoria von Werder ist wissenschaftliche Mitarbeiterin im Berliner Gleiss Lutz Büro. 2020/2021 war sie mit dem One Step Ahead LL.M. Stipendium von Gleiss Lutz an der Harvard University.

haben uns die Mitarbeitenden des Graduate Programs davor gewarnt, dass wir dieses Jahr viel FOMO (fear of missing out) erleben würden. Sie hatten Recht. Es gibt zahlreiche Möglichkeiten, sich in Organisationen und Projekten zu betätigen. Diese bieten eine gute Gelegenheit, um sich auch über die Law School hinaus mit anderen Schools oder sogar anderen Universitäten und Professionals zu vernetzen.

Andere LL.M.-Studierende außerhalb der Kurse kennenzulernen, ist auch nicht schwierig. Denn die meisten wohnen in einem der drei Studentenwohnheime der Harvard Law School. Bei mir war es das Gropius, das günstigste der drei. Die Zimmer sind zwar klein und man teilt sich mit ca. 60 Leuten eine Küche. Aber wer nicht in Gropius gelebt hat, war auch nicht wirklich in Harvard.

Natürlich darf auch das Leben außerhalb der Universität nicht zu kurz kommen. Mit der U-Bahn ist man in weniger als einer halben Stunde in Boston, wo man sich die Zeit in zahlreichen Restaurants und Bars vertreiben oder in der Newbury Street shoppen gehen kann. Die berühmt-berüchtigten Parties der Business School dürfen auch nicht unerwähnt bleiben; bevor man sich auf den Heimweg

macht, isst man noch eine Pizza bei Pinocchio's (ein Ort, den jeder Harvard-Student kennen sollte, wie uns Mike Ross in der Serie „Suits“ gelehrt hat). Und am Wochenende bietet sich ein Ausflug nach Vermont oder nach New York an.

Ausgetretene Wege verlassen

Ganz besonders ist Harvard aber vor allem wegen der Menschen, die man in diesem Programm kennenlernt (im aktuellen Jahrgang waren wir etwa 230 Studierende aus über 60 Ländern) und der Möglichkeiten, die Harvard bietet, ausgetretene Wege zu verlassen und neu für sich herauszufinden, was man in seinem (beruflichen) Leben erreichen will. Da aber immer auch Glück dazu gehört, ob man angenommen wird oder nicht, sollte an dieser Stelle gesagt sein, dass sich vergleichbare Möglichkeiten auch an anderen großen amerikanischen Unis ergeben. Legally Blonde wurde übrigens zu großen Teilen an der University of California gefilmt.

Persönlicher Tipp

Ich kann jedem, der mit dem Gedanken spielt, sich für einen LL.M. in den USA zu bewerben, nur ans Herz legen, den Versuch zu wagen – es lohnt sich!

SPRUNGBRETT KANZLEI



MELANIE ECKARDT

Melanie Eckardt studierte Jura an den Unis in Passau und Nürnberg. Ihr Referendariat absolvierte sie u.a. bei der Deutschen Botschaft in Washington. Am King's College in London machte sie ihren LL.M. im Bereich Internationales Handelsrecht und Schiedsverfahren und war anschließend u.a. als Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Bereich International Arbitration für zwei internationale LLPs tätig. 2014 kam sie als Associate zu Gleiss Lutz in Frankfurt. 2018 wechselte Melanie Eckardt zur Merck KGaA.

Zum Berufseinstieg entschied sich Melanie Eckardt für Gleiss Lutz. Dann eröffnete sich für sie eine Chance auf einem anderen Pfad: Im Chemie- und Pharmaunternehmen Merck ist die Juristin heute für das Thema Corporate Governance & Boards verantwortlich.

Frau Eckardt, fangen wir mit Ihrem Berufseinstieg an: *streng nach Plan oder eher spontan?* Sagen wir es so: Nach Studium und Promotion war klar, dass ich bei einer Großkanzlei einsteigen wollte. Allerdings hatte ich während der Promotion und des Referendariats vor allem Wirtschaftskanzleien angloamerikanischen Ursprungs kennengelernt und war dort auch als Wissenschaftliche Mitarbeiterin und Referendarin tätig gewesen. Ein Kommilitone gab mir den Tipp, mir doch im Rahmen meines Bewerbungsprozesses auch Gleiss Lutz anzusehen. Und was soll ich sagen: Die Kanzlei und ihre Menschen haben mich im Bewerbungsgespräch überzeugt!

Das war 2014. Wo haben Sie genau angefangen? Angefangen habe ich im Stuttgarter Büro mit Schwerpunkt Dispute Resolution. Das Thema Schiedsgerichtsbarkeit war das, was mich damals besonders interessiert hat. In Stuttgart war ich teilweise auch in Corporate/M&A-Mandate eingebunden. Nach zwei Jahren bin ich nach Frankfurt gewechselt, in das Team von Stefan Rützel. Nach gut zwei weiteren Jahren habe ich dann damit begonnen, für mich zu überlegen, wo ich mich langfristig beruflich sehe.

Und das war dann nicht die Kanzleiwelt? So konkret waren meine Vorstellungen damals gar nicht, denn ich habe mich bei Gleiss Lutz sehr wohl gefühlt. Aber nach vier bis fünf Jahren muss, glaube ich, jeder Associate für sich so etwas wie eine Bestandsaufnahme machen: Wie will ich mich weiter spezialisieren? Will ich mal Partner werden? Weil ich von Natur aus ein neugieriger Mensch bin, habe ich mich also ein wenig im Markt umgeschaut und bin auf eine Stellenanzeige von Merck gestoßen: Das Unternehmen suchte einen Inhouse Counsel für die Themen Corporate Governance, M&A und Finance. Ich habe mich beworben – und bin genommen worden.

Dann passt „Sprungbrett Kanzlei“ bei Ihnen ja wirklich sehr gut. In welcher Position sind Sie heute tätig, und vor allem: was beschäftigt Sie im Alltag? Meine Positionsbezeichnung lautet heute „Head of Legal - Corporate Governance & Boards“. Vereinfacht gesagt verantworte ich das Team für Gesellschaftsrecht und das (rechtliche) Gremienoffice des Unternehmens. Meine Arbeit besteht zu einem großen Teil aus der Betreuung der Gremien, wie Aufsichtsrat und Prüfungsausschuss. Ich kümmere mich um alle aktienrechtlichen Themen, wie die Hauptversammlung, sowie Corporate Governance, insbesondere die Umsetzung neuer gesetzlicher Anforderungen und Berichtspflichten. Besonders an meiner Stelle ist auch, dass ich die Merck Familie im Hinblick auf ihre Konzernbeteiligung unmittelbar betreue. Meine internen

„Mandanten“ und Stakeholder sind unsere General Counsel, die Geschäftsleitung, Gremien und andere Konzernfunktionen, die mich zu verschiedenen Themen hinzuziehen.

Einiges, was den Berateralltag kennzeichnet, beschäftigt Sie also auch auf der Unternehmensseite. Unbedingt. Darum hat sich zum Beispiel das Befassen mit aktuellen rechtlichen Entwicklungen – sei es der reformierte Corporate Governance Kodex oder das Lieferkettengesetz – und komplexen Sachverhalten gar nicht geändert. Inhaltlich musste ich mich gar nicht so sehr umstellen. Wohl aber mit Blick auf die Arbeitsweise.

Das heißt? Ich bekomme im Unternehmen jeden Tag definitiv viel mehr verschiedene Sachen auf den Tisch. Es ist viel mehr

„Schön ist, wenn man im eigenen Unternehmen als Enabler gesehen wird, als jemand, der Dinge mit voranbringt.“

Organisation und Kommunikation gefragt; ich muss stärker handson agieren und entscheiden. Am Anfang musste ich da schon ein bisschen kämpfen.

Heute kann ich gewiss sagen: Mir liegt das. Ich schätze die Vielfältigkeit und bereite gerne komplexe Themen für die Gremien anschaulich auf.

Woraus ziehen Sie Ihre Zufriedenheit im Beruf? Und was vermissen Sie vielleicht manchmal? Schön ist, wenn man im eigenen Unternehmen als Enabler gesehen wird, also als jemand, der Dinge mit voranbringt, und von den anderen Business Units als Sparing Partner geschätzt wird. Was ich manchmal vermisse, ist Zeit zu haben, mich wie ein Anwalt in etwas richtig rein zu vertiefen, und den Wettstreit mit den Berufskollegen in der mündlichen Verhandlung, wie ich ihn als Prozessanwältin kennenlernen durfte.

Noch einmal rückblickend: Was würden Sie sagen, wie prägend war für Sie Ihr Einstieg bei Gleiss Lutz? Es war auf jeden Fall eine tolle Zeit und sie hat mich sehr geprägt! Einerseits habe ich enorm viel rechtliches Handwerkszeug gelernt, das mir den Einstieg im Unternehmen erleichtert hat. Andererseits habe ich die gute Stimmung unter den Kollegen und den Zusammenhalt in der Kanzlei als echte Highlights erlebt. Insofern freue ich mich bis heute, wenn ich Kollegen von damals wiedertreffe, und sobald es wieder einen Alumni-Tag gibt, werde ich da bestimmt hingehen. ■



Wir sind dann mal weg ...

Mit der Option eines *Sabbaticals* unterstützt Gleiss Lutz Associates wie Partner, die Balance zwischen Arbeit und Privatem zu finden. Drei Anwälte berichten von ihren Erfahrungen.

DR. WOLFGANG BOSCH

Ein sehr spezielles Sabbatical

Ich dachte immer, Sabbatical ist nur für andere. Und dann habe ich doch eines beantragt, nach 30 Jahren bei Gleiss Lutz. Ein langgehegter Traum von mir war es, auf den Spuren von Ernest Shackleton in das Südpolarmeer zu fahren. Meine Frau schüttelte nur den Kopf, meinte aber, dass sie mich selbstverständlich begleitet.

Am 14. Februar 2020 ging es los, zunächst mit dem Flugzeug über Buenos Aires nach Ushuaia in Feuerland und dann mit einem Expeditionsschiff mit 200 Passagieren in Richtung antarktische Halbinsel, südlich bis zur Petermann Insel und dann

zurück über Südgeorgien, die Falklandinseln nach Buenos Aires. Insgesamt knapp vier Wochen. Die Reise war ein unglaubliches Erlebnis. Es ist schwer, überhaupt zu sagen, was uns am meisten beeindruckt hat: die antarktische Halbinsel, die gewaltigen Gebirge oder die unglaubliche Tierwelt von Südgeorgien.

Nach der Rückkehr im März war die Welt eine andere. Wir gerieten in den ersten Lockdown, und der zweite Teil des Sabbaticals, der geplante Road Trip mit dem Camper entlang der französischen Atlantikküste bis nach Spanien fiel flach. Was

übrig blieb, waren lange Fahrradtouren im Hintertaunus, viel lesen, und einfach ganz normal leben, ohne Termindruck. Letztlich war dieser Teil des Sabbaticals genauso wertvoll wie der erste.

Persönlicher Tipp

Ein Sabbatical macht es möglich, dass man Dinge tun kann, die sich sonst nicht so einfach mit dem normalen Arbeitsleben vereinbaren lassen. Es sollte aber nicht dazu dienen, vor seinem sonstigen Leben oder vor sich selbst davonzulaufen.

ANNA GRALLA

Ich bin dann mal... im Funkloch

Sechs Wochen Sommerferien gibt es nicht nur in der Schule, sondern dank Sabbatical plus Urlaub auch bei Gleiss Lutz. Direkt im Anschluss an die Hochzeit einer Freundin im schönen Freiburg ging es Ende Juli 2022 nach Vancouver, Kanada. Mit einem in Nordamerika durchaus typischen Fullsize-SUV starteten wir unseren Road-Trip durch traumhafte Landschaften und Tierwelten: Türkisfarbene Seen, für deren Erreichen wir auch mal 11 km lange Wanderungen auf steilen Schotterstraßen in Kauf nahmen, Bären am Wegesrand, Murmeltiere und Wapitis entlang der Straße und kleine süße Tierchen mit Micky-Maus-Ohren, die Pikas.

Über Calgary ging es weiter nach Jackson Hole (USA), das Ausgangspunkt für unsere Erkundung des Yellowstone Nationalparks war. Meine anfänglichen Zweifel, ob der Abstecher sich lohnen würde, verflogen schnell. So viele farbenprächtige Pools – Morning Glory und Grand Prismatic Spring – und dampfende Geysire an einem Ort, sieht man nirgends sonst. Bisonherden ließen uns nicht nur einmal anhalten und staunen.

Zum Abschluss ging es auf die Halbinsel Yucatán nach Mexiko. Wer bei Cancun (nur) an wilde Partynächte denkt (die gab es in Playa del Carmen selbstverständlich auch) vernachlässigt die kulturellen Seiten, die Mexiko zu bieten hat. Einen Besuch wert sind Maya Ruinen im Dschungel (Chichén Itzá, Ek Balam) und Cenoten zum Baden. Schnorchelausflüge zu Seesternen und Schildkröten und der Genuss mexikanischer Spezialitäten wie Tacos Al Pastor und natürlich Patron-Tequila rundeten das Erlebnis ab.

Persönlicher Tipp

Frische Luft und Bewegung helfen gegen etwaige Augenringe und Verspannungen. Die Verknüpfung des Sabbaticals mit dem Jahresurlaub ermöglicht eine noch ausgedehntere Erholungsphase und spendet Kraft für anstehende Aufgaben.



Anna Gralla, Rechtsanwältin im Arbeitsrecht in Stuttgart am Moraine Lake (Banff Nationalpark) in Kanada.



Dr. Kathrin Haag,
Rechtsanwältin im Bereich
Kartellrecht in München,
genoss u.a. die Ruhe in den
Südtiroler Bergen.

DR. KATHRIN HAAG

Gut gelaunt in den Süden

Endlich wieder Sommerferien! So in etwa hat sich mein Sabbatical angefühlt. Ein langer Sommer, viele Pläne, keine Hausaufgaben – Langeweile? Weit gefehlt.

Stattdessen: 38 Tage frei, elf Stationen, vier Tuben Sonnencreme, ein neues Hobby. Dazu unzählige Schritte, mindestens so viele schöne Erlebnisse, fast so viele Bilder (der Handy-speicher ächzt). Und am Ende das Gefühl, das Beste aus der Zeit gemacht zu haben, sowie die Gewissheit: Time flies when you're having fun.

Dank des großartigen Münchner Kartellrechtsteams, das mir während der Auszeit den Rücken freigehalten hat, konnte ich ab Tag 1 der Auszeit entspannen, Mallorcas türkis glitzernde Buchten erkunden, Südtiroler Köstlichkeiten schlemmen, Berge erklimmen, dolce far niente am Gardasee genießen, Veronas Gassen unsicher machen und den Klängen von Verdis Aida lauschen – alles ohne Arbeitshandy und Laptop.

Auch wenn die Zeit wie im Flug vergangen ist: Ich war selten so erholt, wie nach dieser Auszeit – wie nach sehr langen Sommerferien eben.

Persönlicher Tipp

Planung und Kommunikation im Vorfeld! Ich würde das Ganze frühzeitig planen und Mandate ordentlich übergeben, sodass die Auszeit für den Rest des Teams nicht zur Belastung wird.

5 Minuten mit ...

1. Seit September 2014.
2. Schwierig zu sagen, ich finde die meisten unserer Mandate sehr interessant und abwechslungsreich. M&A-Deals laufen meistens unter hohem Zeitdruck, was den Adrenalinpegel hebt. Ein besonders spannender Deal war zum Beispiel der Erwerb der adjust GmbH durch Applovin. In Compliance-Mandaten lernt man viel über Menschen und Entscheidungsprozesse. Diese Mandate sind aber in aller Regel vertraulich.
3. Vermutlich der Wechsel zu Gleiss Lutz. Und natürlich auch die Frage, ob ich Steuerrecht oder doch lieber Wirtschaftsstrafrecht machen möchte. – Gewonnen hat das Steuerrecht.
4. Bin ich der bzw. die Richtige, um den Mandanten in diesem Verfahren zu vertreten, habe ich die notwendige Expertise oder sollte ich an jemand anderen verweisen? Bei uns reicht es aufgrund des Full-Service-Ansatzes der Kanzlei zum Glück oft, einen Kollegen aus einem anderen Bereich hinzuzuziehen.
5. Vor dem Jurastudium habe ich zwei Semester Physik studiert, vielleicht wäre ich also Physikerin geworden. Nach Abschluss des Jurastudiums habe ich kurz auch über Staatsanwältin nachgedacht. Das aber nie ernsthaft. Zum Berufseinstieg wusste ich, dass ich Rechtsanwältin werden wollte.
6. Ich lache gerne. Daher vielleicht der-postillon.com. Die sind zwar nicht immer lustig, haben aber oft sehr gut Einfälle.
7. Das weiß ich wirklich nicht mehr, aber die neuste CD ist „Look up Child“ von Lauren Daigle.
8. Wir waren im Sommer wieder für zwei Wochen auf Norderney. Meine Mutter stammt aus der Gegend, sodass wir noch Familie an der Küste haben, die wir dann besuchen.
9. Ich wache früh auf und bin trotzdem ausgeschlafen... ;-)
10. Also, ein Mensch möchte ich schon bleiben. Interessant wäre es, mal ein Mann zu sein und zu sehen, ob und wie groß die Unterschiede tatsächlich sind. Allerdings funktioniert das nur, wenn man seine eigene Erfahrung behält. Jemand anderes möchte ich daher auch nicht sein. Denn dann würde mir ja meine Erfahrung und mein Wissen fehlen.
11. Aus meiner Sicht ist die wichtigste Entdeckung der Strom. Denn dadurch ist Vieles erst möglich geworden.
12. Ich würde ins alte Griechenland reisen und mit Sokrates und Platon diskutieren. Ich befürchte nur, meine Alt-Griechisch-Kenntnisse reichen dafür nicht mehr aus.

Mehr als 350 Anwältinnen und Anwälte, darunter 84 Partner – und alle sind höchst *unterschiedliche Typen*. Im Interview zeigen sich Ocka Stumm und Ingo Brinker von ihrer persönlichen Seite.



Dr. Ocka Stumm ist Partnerin im Steuerrecht am Standort Frankfurt.

DIESE 12 FRAGEN HABEN WIR DEN PARTNERN GESTELLT:

1. Seit wann sind Sie bei Gleiss Lutz tätig?
2. Was war der spannendste Deal oder das spannendste Verfahren, an dem Sie bisher gearbeitet haben?
3. Was war bisher die wichtigste Entscheidung in Ihrer beruflichen Laufbahn?
4. Welche Frage sollte sich ein Rechtsanwalt mindestens einmal stellen?
5. Wenn Sie nicht Rechtsanwalt geworden wären, welchen Beruf hätten Sie gewählt?
6. Was ist Ihre Lieblingswebsite?
7. Wie hieß Ihre erste selbst gekaufte CD/Schallplatte?
8. Wann haben Sie zum letzten Mal Urlaub gemacht? Wo?
9. Wie sieht ein perfekter Sonntag für Sie aus?
10. Wer oder was wären Sie gern, wenn Sie nicht Sie selbst wären?
11. Welche wissenschaftliche Entdeckung hat Sie am meisten beeindruckt?
12. Wenn Sie zeitreisen könnten, in welche Periode würden Sie gern reisen und warum?



Dr. Ingo Brinker ist Partner im Bereich Kartell- und Wettbewerbsrecht an den Standorten Brüssel und München.

1. Seit dem 1. August 1993, gestartet im Gleiss Lutz Büro in Brüssel.
2. Besonders spannend waren sicher alle Deals, die mit Syngenta zu tun hatten - von der Gründung 2000 über die Abwehr mehrerer feindlicher Übernahmeveruche durch Monsanto bis zum Verkauf an ChemChina 2018. Am nachdrücklichsten in Erinnerung geblieben ist mir der Erwerb des Sonnenblumensaatgutgeschäftes von Monsanto, zusammen mit Petra Linsmeier und Iris Benedikt-Buckenleib. An sich ein eher kleiner Deal, aber mit schwierigen Kartellrechtsthemen und einem zweijährigem Fusionskontrollverfahren.
3. Die Entscheidung, nach München zu wechseln und das Büro hier mit aufzubauen.
4. Kann ich dieses Mandat (und damit auch den Mandanten) übernehmen, ohne grundlegende persönliche Überzeugungen über Bord werfen zu müssen? Das sollte man sich allerdings nicht nur einmal, sondern regelmäßig fragen.
5. Hochschullehrer in Freiburg hätte ich toll gefunden.
6. ZVAB.com (da findet man praktisch alle antiquarisch gehandelten Bücher im deutschsprachigen Raum).
7. Weiß ich nicht mehr. Aber ich habe mir zwei LPs mindestens dreimal gekauft (weil sich das Vinyl abgenutzt hatte): Love you Live (Rolling Stones) und Pictures at an Exhibition (Emerson, Lake & Palmer).
8. In der ersten Septemberhälfte, in Saint Maxime, Südfrankreich.
9. Ausgiebiges Frühstück mit meiner Familie (möglichst nicht zu früh). Bis vor drei Jahren: Danach ein ausgiebiger Spaziergang mit unserem Labrador Emma hinter der Schlossmauer des Nymphenburger Schlossparks.
10. Habe ich mir nie überlegt. Als Westfale nimmt man's, wie's kommt.
11. Viele, weil ich naturwissenschaftlich-technisch eine echte Niete bin. Zuletzt haben mich die beiden Biontech-Gründer sehr beeindruckt.
12. In das Jahr 1500, am liebsten als Schatten von Albrecht Dürer bei seinen Reisen durch Europa.

GLEISS LUTZ IN LDN
eröffnet 2022

Teamgröße

5 Juristinnen und Juristen plus eine
Support-Mitarbeiterin – 12 Arbeitsplätze

#UK #londoncalling #londoncity #bank
#towerbridge #tatmodern

London

125 Old Broad Street. So lautet die jüngste Adresse von Gleiss Lutz. Im August 2022 bezog die Kanzlei ihr Büro in London – mit Stunning View aus der 15. Etage.

Gestartet war das Team in der britischen Hauptstadt bereits zu Jahresbeginn in provisorischen Räumen. Klar war aber von Anbeginn: Eine Top-Lage in der City sollte es werden, mit ausreichend Platz zum Arbeiten auch für Kanzlei-Kolleginnen und Kollegen, die zeitweise von London aus tätig sind. Denn geplant ist, dass sich das Team durch regelmäßige Rotation und weitere Entsendungen aus den übrigen Standorten verstärkt. Auch Referendare können hier in Zukunft ausgebildet werden.

„London ist trotz des Brexits eines der weltweit führenden Wirtschafts- und Finanzzentren, das ist ein entscheidender Faktor für Mandanten, und das ist interessant für Nachwuchsjuristen“, bringt Wolfgang Bosch, Resident-Partner in London,

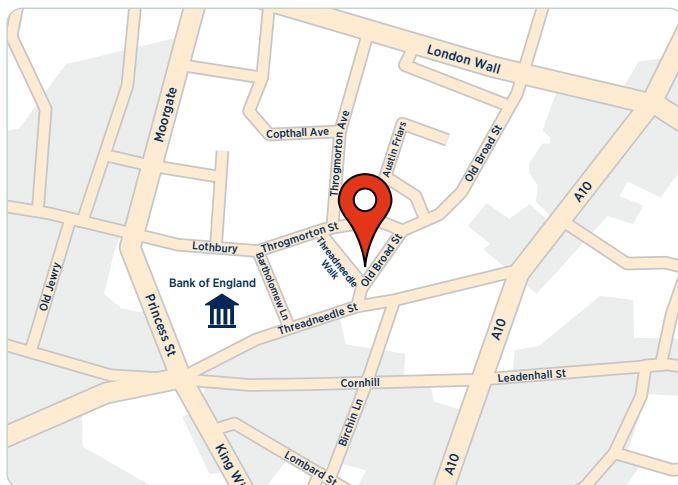
auf den Punkt, warum die Sozietät den Schritt über den Kanal gegangen ist „Außerdem spielt die Stadt eine wichtige Rolle als Forum in der internationalen Litigation, gerade für uns Kartellrechtler.“ Auch nach dem Austritt aus der EU bleibt London einer der Schieds- und Gerichtsstandorte Europas. Bedeutsam ist die Stadt aber vor allem für komplexe internationale Finanz-, M&A- und Private Equity-Transaktionen, Distressed M&A und Restrukturierungen, sodass regelmäßige Transaktionsex-

perten der Kanzlei das jüngste Büro nutzen werden.

Anwältin der ersten Stunde in London ist Andrea Preuße, seit 2016 bei Gleiss Lutz im Kartellrecht tätig. „Ob ich mit nach London gehen würde? – bei der Frage musste ich nicht lange überlegen“, erzählt die 33-jährige. „Natürlich habe ich auch von Stuttgart aus schon sehr international gearbeitet. In London erlebt man komplexe globale Wirtschaftsmandate aber noch einmal anders.“ ■

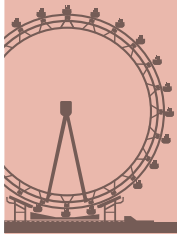
„Die Arbeit im Londoner Büro begeistert durch ihre Internationalität: intensive Zusammenarbeit mit dem europäischen Netzwerk von Gleiss Lutz.“

Dr. Andrea Preuße, Anwältin im Bereich Kartellrecht



CITYTIPPS

Wer neu ist in London, sollte unbedingt das London Eye oder die Aussichtsplattform im Shard besuchen. Gerade am Abend bietet sich von hier eine sagenhafte Aussicht über die Stadt.



Für die Mittagspause: In London überwiegt der schnelle Snack zum Mittagessen. Im Bankenviertel gibt es

eine Vielzahl an kleinen Take-away-Restaurants, die leckeres Essen aus der ganzen Welt anbieten. Auch der bekannte Borough Market und der Spitalfield Market mit ihren unzähligen

Food Stalls sind vom Büro fußläufig zu erreichen.

Nach der Arbeit: Der Klassiker: man trifft sich in einem der traditionellen Pubs in der Gegend, bei schlechtem Wetter drinnen, bei gutem Wetter stehen alle mit ihren Getränken vor den Pubs. Spätestens ab Mittwochabend herrscht ein trubeliges Beisammensein auf den Straßen des Bankenviertels.



Und am Wochenende? Ausstellungen, Konzerte, Theater oder einfach nur ein Shoppingbummel durch die Oxford Street oder in

Shoreditch – langweilig kann es einem in London nicht werden. Wen es aus der Stadt heraus zieht, der nimmt den Zug und fährt für einen Tag ans Meer nach Brighton, in den Küstenort Whitstable mit seinen unzähligen Sea-Food-Restaurants oder gönnt sich ein Winetasting auf einem der Weingüter in Sussex oder Kent. Auch die Universitätsstädte Oxford oder Cambridge sind in knapp einer Stunde zu erreichen und hervorragende Ziele für einen Tagesausflug.





Unsere Standorte



BRÜSSEL
gegründet 1965

Teamgröße

10 Juristinnen und Juristen plus zwei Support-Mitarbeiter/innen

#EU #zuhauseineuropa #politics
#grandplace #bruxellesmabelle
#brussellife #bxlove #artisanbeer
#europe #eucommission



DÜSSELDORF
eröffnet 2009

Teamgröße

45 Juristinnen und Juristen sowie 25 Support-Mitarbeiter/innen

#0211 #stadtamrhein #dreischeidenhaus
#düsseldorfaltstadt #düdo #littlejapan
#fortuna #meinnrw #kö #helau
#carlsplatz #niederrhein

FRANKFURT
eröffnet 1990

Teamgröße

85 Juristinnen und Juristen,
70 Support-Mitarbeiter/innen

#ffm #mainhattan #skyline #tower
#frankfurtdubistsowunderbar
#städel #altundneu #ebbelwoi
#bankenmetropole #mainufer
#eintracht



STUTTGART
gegründet 1949

Teamgröße

135 Juristinnen und Juristen sowie 180 Support-Mitarbeiter/innen

#headquarter #stuttgartistgruen
#maultaschenliebe #bawü
#schwabenlände #spätzle #stuggi
#benztown ##nie0815immer0711
#kesselliebe #schlossplatz



METaverse >>>

HAMBURG
eröffnet 2010

Teamgröße

30 Juristinnen und Juristen sowie
20 Support-Mitarbeiter/innen

#moin #dastorzurwelt #hansestadt
#hambuich #alsterliebe
#hamburgmeineperle
#dieschönstestadtderwelt
#elbe #hafen



BERLIN
gegründet 1990

Teamgröße

30 Juristinnen und Juristen sowie
50 Support-Mitarbeiter/innen

#hauptstadt #spree #cube
#diestadtberlin #berlinstyle
#international #placetobe
#ditisberlin #berlinerschnauze
#ampelmännchen

MÜNCHEN
eröffnet 2001

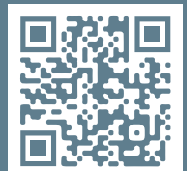
Teamgröße

50 Juristinnen und Juristen sowie
30 Support-Mitarbeiter/innen

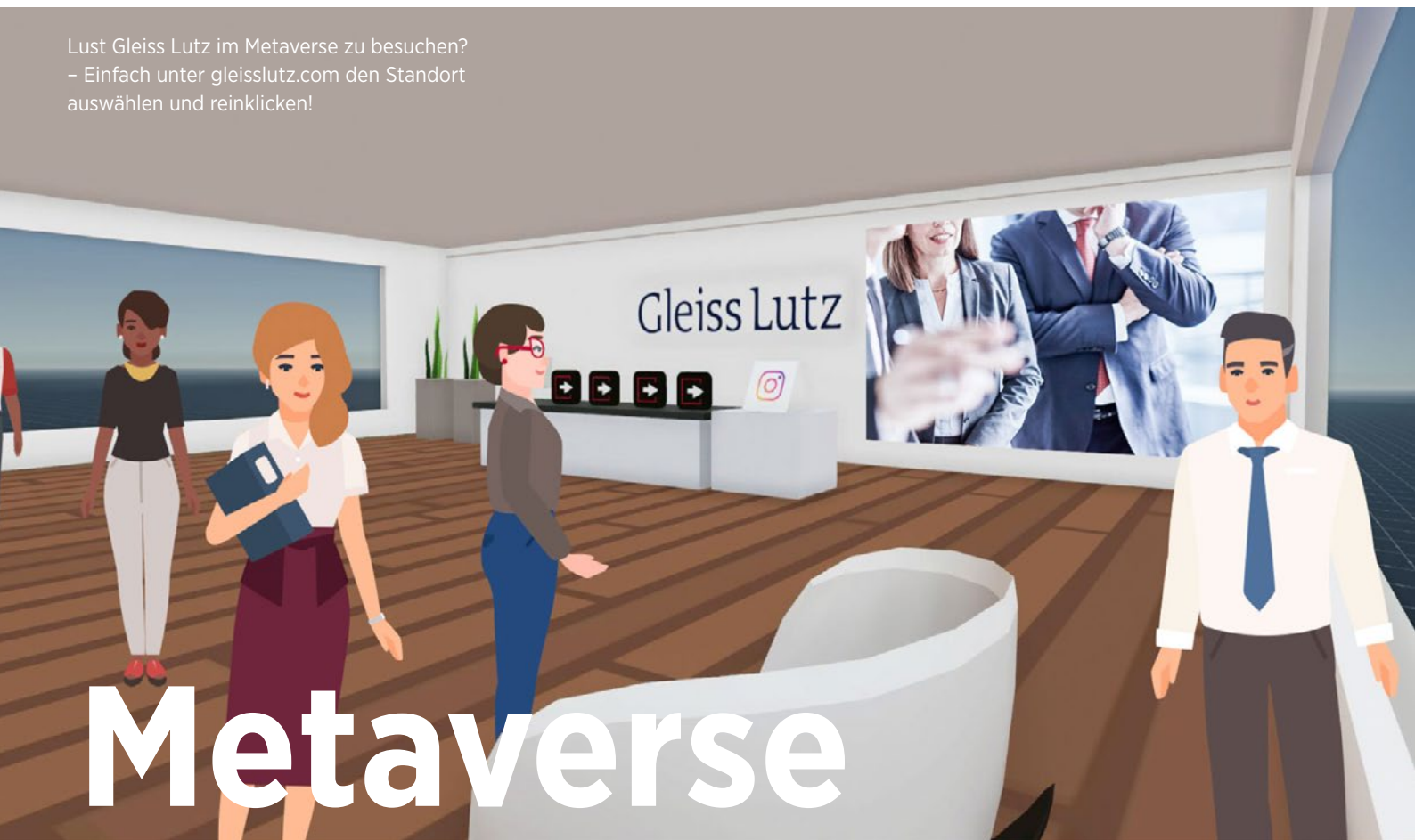
#bavaria #muc #lehel #bergliebe
#wiesn #miasanmia #föhn #eisbach
#surfandstyle #oktoberfest #minga
#isarstrand #alpenglow



ALLES
ÜBER
DIE
GLEISS
LUTZ-
STANDORTE



Lust Gleiss Lutz im Metaverse zu besuchen?
– Einfach unter gleisslutz.com den Standort
auswählen und reinklicken!



Metaverse

Thought Leaders im Web3: Als erste führende Wirtschaftskanzlei Deutschlands hat Gleiss Lutz ein Büro im Metaverse eröffnet.

Seit Sommer 2022 hat Gleiss Lutz ein Büro im Metaverse. Unter den Koordinaten 42,-55 Decentraland kann sich, wer möchte, über einen digitalen Stellvertreter am Standort Nummer 9 einer von Deutschlands Premium-Sozietäten umsehen.

Die Idee zu Gleiss Lutz goes Metaverse entwickelte sich aus dem kanzleiinternen Think Tank heraus. „Hier stellen wir uns regelmäßig die Frage, was die Zukunftsthemen von übermorgen sein werden“, sagt Marc Geiger, Leiter der Bereiche Legal Operations & Business Technologies bei Gleiss Lutz. Eines Tages kam auch das Metaverse als relevantes Zukunftsthema auf das Tableau. Was läge da näher, als es selbst mit der virtuellen Präsenz auszuprobieren?

Dass der Schritt in die virtuelle Welt dann so viel Aufmerksamkeit auf sich ziehen würde, hatten die Architekten des Gleiss Lutz Metaverse Office gar nicht unbedingt erwartet. „Rückblickend war das natürlich ein Start nach Maß“, freut sich Marc Geiger. „Kaum waren wir mit der Nachricht raus, ein Office in Decentraland gegründet zu haben, waren alle total neugierig darauf und wollten wissen, was wir im Metaverse vorhaben.“

Dass Gleiss Lutz als Top-Kanzlei auch in allen Fragen rund um die großen Tech-Themen dieser Tage ganz vorne mit dabei ist, beweist sie indessen schon lange. Mehrfach wurde Gleiss Lutz für ihre Kompetenz rund um Legal Tech ausgezeichnet. Zudem verfügt die Kanzlei über eine etablierte Bran-

chengruppe Digital Economy, in der alle einschlägigen Kompetenzen gebündelt werden. „Durch unseren Full Service-Ansatz sind wir optimal aufgestellt, um Mandanten interdisziplinär zu den zahlreichen Querschnittsthemen zu beraten, die sich im Rahmen der digitalen Transformation ergeben“, betont Moritz Holm-Hadulla, der die Branchengruppe leitet. „Wenn wir Mandanten im virtuellen Raum zu vielfältigen neuen Rechtsfragen beraten möchten, dann ist es glaubwürdiger, wenn wir uns selbst auch in diesem Raum bewegen“, ergänzt Eric Wagner, Partner im Büro Stuttgart und nun auch Resident Partner im Metaverse. Und weil das, was die Teams anfangen, dann immer auch richtig gut wird, gab es für den Schritt in das Metaverse sogleich einen ersten

GLEISS LUTZ IM METVERSE eröffnet 2022

Teamgröße

zur Zeit betreuen sechs Anwälte das Metaverse

#metaverse #web3
#decentraland
#firstmover #digitalworld
#gleissgoesmetaverse
#virtualreality
#godigital



„Ich finde es ziemlich cool, dass bei uns nicht nur in der anwaltlichen Beratung, sondern auch bei Trends im Tech-Bereich gilt: one step ahead.“

Moritz Stilz, Rechtsanwalt im Bereich Gesellschaftsrecht

Preis: den European Metaverse Award in der Kategorie Legal.

Was Gleiss Lutz im Metaverse antreibt? „Es ist unser Anspruch, eine Thought Leadership-Rolle bei neuen Themenfeldern einzunehmen“, betont Eric Wagner, „dies konnten wir gerade in den letzten Jahren durch unsere Vorreiterstellung bei den Themenbereichen ESG, Digital Future und zuletzt mit unserem Fokus auf alle Themen rund um das Metaverse immer wieder erfolgreich umsetzen.“

42,-55 Decentraland bietet aktuell ein virtuelles Foyer zum Kennenlernen von Gleiss Lutz. Interne Besprechungen finden

hier ebenfalls schon statt. „Das große Interesse unserer Juristinnen und Juristen bestärkt uns darin, dort noch aktiver zu werden und das Metaverse – ähnlich wie bereits Legal Tech – künftig in das Ausbildungscurriculum aufzunehmen“, berichtet Marc Geiger, der das Angebot mit seinem Team weiterentwickelt. Eine Kunstausstellung ist geplant und es könnte ein Benefizkonzert geben. Auch Mandantenmeetings kann die Kanzlei bereits virtuell anbieten. „Technisch gibt es das alles schon. Aber im Kanzleimarkt in Deutschland, da gehören wir mit diesen Angeboten ganz klar zu den Pionieren“, versichert Eric Wagner. ■

METAVERTIPPS

In Decentraland lässt sich so einiges entdecken:

Mode zum Beispiel: Sowohl bekannt als auch junge Labels und Designer lassen ihre Kollektionen durch Avatare auf dem Catwalk präsentieren. Die erste „Metaverse Fashion Week“ haben mehr als 108.000 User besucht.

Lust auf Musik? Es gibt rund um die Uhr Live-Streams zu unterschiedliche Musikrichtungen. Auch regelmäßige Konzertreihen, zum Beispiel Sunday Morning Shows, lassen sich entdecken. Festivals sind meist für alle User kostenlos – es braucht weder eine VR-Brille noch ein spezielles Headset für die Teilnahme.

Auch **Kunstaussstellungen** kann man im Decentraland besuchen. Internationale Kunsthändler haben bereits eine erfolgreiche Art Week unter dem Motto „The World is Made of Code“ veranstaltet.

Und sonst? Viele bekannte Unternehmen haben virtuelle Immobilien oder fahren Kampagnen im Metaverse Decentraland, darunter Firmen wie Atari, Coca Cola, Samsung, Skechers, oder Nike, aber auch Beratungsgesellschaften wie EY. Auch die Bundeswehr ist schon im Metaverse stationiert.



+++ Kanzleinews +++

Top-Transaktionspraxis » Gleiss Lutz ist bei den **JUVE Awards** am 27. Oktober 2022 in der Alten Oper in Frankfurt als **„Kanzlei des Jahres für M&A“** ausgezeichnet worden. „Mit beeindruckender Zielstrebigkeit hat sich das M&A-Team neue Mandanten in der deutschen Konzernlandschaft erschlossen“, heißt es in der Laudatio. „Diese Auszeichnung ist eine tolle Bestätigung für die Schlagkraft unserer M&A-Praxis. Mit der Beratung in interdisziplinär aufgestellten Teams haben wir in den letzten Jahren im nationalen und internationalen Markt wirklich viel erreicht“, kommentiert Dr. Ralf Morshäuser, Leiter der Fachgebetsgruppe M&A bei Gleiss Lutz. Die JUVE Awards gelten als eine der wichtigsten Branchenauszeichnungen im deutschen Rechtsmarkt.



RUHM & EHRE

Spitzenkanzlei » Im JUVE Handbuch Wirtschaftskanzleien 2022/23 ist Gleiss Lutz im Kapitel **„Nationaler Überblick“** als eine von drei Kanzleien in **Tier 1** gerankt. „Mit an der Spitze der Top 50 in Deutschland zu stehen, ist eine großartige Bestätigung unserer Arbeit und motiviert uns sehr, unseren erfolgreichen Kurs fortzusetzen“, freuen sich die Co-Managing Partner Dr. Alexander Schwarz und Prof. Dr. Michael Arnold stellvertretend für das gesamte Team.



Preiswürdige

Steuerrechtler » Die International Tax Review hat Gleiss Lutz bei den **ITR EMEA Tax Awards** zur **„Germany Tax Firm of the Year“** gekürt. Wenige Wochen zuvor hatte die Redaktion des JUVE Handbuchs Steuern die Praxis als **„Kanzlei des Jahres für Transaktionssteuern“** ausgezeichnet. Stefan Mayer, Leiter der Fachgebetsgruppe Steuerrecht: „Die Auszeichnungen dokumentieren unsere mittlerweile sehr starke Position im Steuerrecht und motivieren uns, den eingeschlagenen Weg konsequent fortzusetzen.“

Beste Anwälte » In der Neuauflage von „Deutschlands beste Anwälte“, veröffentlicht vom Handelsblatt in Kooperation mit dem US-Verlag Best Lawyers, sicherte sich Gleiss Lutz die Titel als **„Kanzlei des Jahres“ für Öffentliches Recht und für Kartellrecht**. Fünf Partner wurden als „Anwalt des Jahres“ und 39 Anwälte in der Nachwuchskategorie ‚ones to watch‘ ausgezeichnet. Insgesamt konnte Gleiss Lutz 344 Empfehlungen verbuchen.

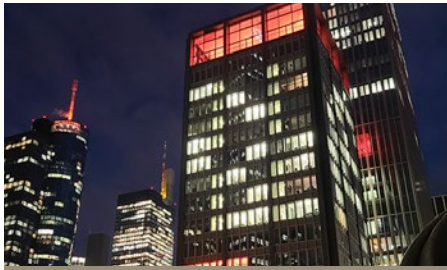


Ausgezeichnete

Helfer » Für das Projekt „Digitaler Wegweiser für Schutzsuchende aus der Ukraine“ wurde Gleiss Lutz bei den **PMN Awards 2022** in der **Kategorie Nachhaltigkeit/CSR** ausgezeichnet. Die Awards werden

seit 2009 für Innovationen in Management und Business Services von Wirtschaftskanzleien vergeben.

Bester Arbeitgeber » Aus einer Online-Befragung von über 2.000 Juristinnen und Juristen durch das F.A.Z.-Institut und Statista ist Gleiss Lutz in der Kategorie Kanzleien als **„Bester Arbeitgeber für Juristen“** in Deutschland hervorgegangen. Einen hervorragenden fünften Platz hat die Kanzlei zudem im AZUR 100-Ranking 2023 erzielt. Und bei den iurratio Awards – Die besten Arbeitgeber für das Referendariat landet Gleiss Lutz bundesweit unter den Top 10, Stuttgart ist nach wie vor auf Platz 1, Hamburg erreicht Platz 3 und Berlin Platz 4.



ZEICHEN SETZEN GEGEN GEWALT AN FRAUEN

Im Rahmen des Aktionstags „Orange the World“ leuchteten die Gleiss Lutz-Konferenzetage im 16. Stock der Taunusanlage 11 in Frankfurt und das Stuttgarter Bürogebäude in orange und setzten damit ein sichtbares Zeichen gegen Gewalt an Frauen und Mädchen. „Orange the World“ ist eine Initiative von UN Women, der Frauen-Organisation der Vereinten Nationen (UN). Die Aktion anlässlich des „Internationalen Tags zur Beendigung der Gewalt gegen Frauen“, war Teil einer mehrtägigen Kampagne in zahlreichen Städten weltweit.

Willkommen im Fellows' Club

Um nach ihrem Ausscheiden in Kontakt mit ehemaligen Referendaren, wissenschaftlichen Mitarbeitern und Praktikanten zu bleiben, hat Gleiss Lutz den Fellows' Club gegründet. Die Club-Mitglieder werden zu Fachveranstaltungen und Social Events eingeladen. Außerdem können sie den Fellows' Club-Newsletter abonnieren. Sie werden frühzeitig über Stellenangebote informiert und erhalten Informationen zu aktuellen juristischen Themen und Mandaten sowie zu Gleiss Lutz-Insides.



DEALS & VERFAHREN

Porsche jetzt an der Börse

Die Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG ist seit September 2022 im Regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse (Prime Standard) notiert. Bei dem weltweit beachteten Schritt auf das Parkett beriet Gleiss Lutz den Aufsichtsrat der Volkswagen AG als Mehrheitseigner. Federführend waren Prof. Dr. Michael Arnold und Dr. Adrian Bingel.



Atlantia verkauft 600 Mio.-Beteiligung an Hochtief an ACS

Der italienische Mautabwickler Atlantia hat seine Beteiligung an der Hochtief AG komplett an die spanische Actividades de Construcción y Servicios SA (ACS) veräußert – für insgesamt fast 578 Millionen Euro. Martin Hitzer, Dr. Andreas Löhdefink und Dr. Christian Cascante leiteten das Transaktionsteam. Gleiss Lutz hatte Atlantia bereits bei der Milliarden-Übernahme von Abertis und dem Erwerb der Beteiligung von Atlantia an Hochtief im Jahr 2018 begleitet.

Milliarden-Deal bei Mobilfunkinfrastruktur

Die Deutsche Telekom AG hat eine Mehrheitsbeteiligung von 51 Prozent an ihrem Funkturmgeschäft GD Towers an eine Bietergemeinschaft aus der kanadischen Investmentgesellschaft Brookfield und dem US-Infrastrukturinvestor DigitalBridge verkauft. Bei dem Bieterverfahren stand der Telekom ein Gleiss Lutz-Beratersteam um die Partner Dr. Ralf Morshäuser, Dr. Jan Balssen, Dr. Christian Cascante, Steffen Carl, Dr. Adrian Bingel und Dr. Patrick Mossler zur Seite.

Bayern wendet Beihilferückforderung in Millionenhöhe ab

Der Europäische Gerichtshof hat bestätigt, dass die EU-Kommission staatliche Zuschüsse des Freistaats Bayern für Milchgüteprüfungen zu Unrecht als EU-rechtswidrige Beihilfen eingeordnet hatte. Das Rechtsmittel der Kommission gegen das erstinstanzliche Urteil des Europäischen Gerichts wies der EuGH vollumfänglich zurück. Der Fall wurde von unserem Brüsseler Büro (Partner Dr. Ulrich Soltész und Counsel Dr. Harald Weiß) betreut.





Pascal Pitz-Klauser begann am 1. Januar 2022 als Associate im Münchner Büro. Hier sein persönlicher Blick zurück:

Meine ersten 100 Tage

Nach meinem ersten Berührungspunkt mit Gleiss Lutz, einem Praktikum im Jahr 2016, war ich mir sicher: Ich möchte in eine Großkanzlei. Teilen meines Freundeskreises, die so denken und arbeiten wie ich, musste ich das nicht erklären. Den anderen sage ich: Mich reizen die großen, spannenden Mandate, die abwechslungsreiche Tätigkeit, der internationale Bezug.

Klingt nach abgedroschener Phrase eines Großkanzleijuristen? Mag sein. Aber wer morgens einen bedeutenden Mineralölkonzern, mittags ein Technologieunternehmen aus Asien und abends die in Kalifornien ansässigen Vertreter eines internationalen Digitalkonzerns berät, merkt schnell: Diese großen Fälle sind einfach toll! Da geht es um brisante Nachhaltigkeitsthemen, um die Digitalisierung, um Dinge, die (fast) jeden von uns im Alltag beeinflussen.

Der Reiz des Gleiss Lutz-Spirit

Ebenso wie für mich feststand, dass ich meine berufliche Zukunft in der Großkanzlei sehe, war ich mir sicher, dass ich diesen Weg mit Gleiss Lutz fortsetzen möchte. So kam ich nach dem Praktikum zurück als studentische Hilfskraft, als wissenschaftlicher Mitarbeiter, als Referendar. Und nach einer einjährigen Promotionsauszeit – im Gleiss'schen Promotionsmodell – unterstütze ich nun das Münchener Kartellrechtsteam als Associate.

PASCAL PITZ-KLAUSER

berät im deutschen und europäischen Kartellrecht. Er hat Jura in an der Ludwig-Maximilians-Universität München studiert und das Referendariat am Oberlandesgericht München absolviert.

Persönlicher Tipp

Wer in einer Großkanzlei einsteigen möchte, sollte offen, individuell, vielfältig sein und den Willen mitbringen, im Team das bestmögliche Ergebnis zu erzielen.

Mehr Verantwortung im Team

Im Rückblick auf meinen Start als Associate gab es einiges, was neu für mich war: Wenn man mit dem Übergang vom Studium zum Referendariat das „juristische Jugendalter“ erreicht, dann wird man als Associate gewissermaßen erwachsen. Man hat nun viel mehr Verantwortung. Die Arbeit auf dem Mandat ist kein reines Zuarbeiten mehr. Sie wird zum eigenen Projekt, und das verändert gewissermaßen auch noch einmal die Einstellung zu der Mandatsarbeit.

In einer Kanzlei, in der die Mandate vom Sachverhalt und den Rechtsfragen her nie langweilig werden, findet man zudem leicht die Motivation, um den durchaus hohen Erwartungen gerecht zu werden, die mit der neuen Verantwortung einhergehen. Alleingelassen wird man vom Team und besonders von den erfahreneren Kollegen dabei natürlich nicht. Überhaupt hat mich das Münchener Team ungemein herzlich empfangen und mich von Anfang an eng in die Mandatsarbeit miteingebunden (in das ein oder andere After-Work-Event übrigens auch). Insoweit hatte sich gar nicht so viel verändert im Vergleich zu meinen ersten Stationen bei Gleiss Lutz. Mein Berufsstart war für mich ein bisschen wie nach Hause kommen.

Nach meinen ersten 100 Tagen kann ich daher behaupten: Ich bin genau da, wo ich sein möchte. ■

Gleiss Lutz

IHRE KONTAKTE

Büro Berlin

Dr. Tobias Boecken*
Dr. Micha Pfarr**
Washingtonplatz 3
10557 Berlin
+49 30 800979-178
tobias.boecken@gleisslutz.com
micha.pfarr@gleisslutz.com

Büro Düsseldorf

Dr. Matthias Sonntag*
Katharina Bein**
Dreischeibenhaus 1
40211 Düsseldorf
T +49 69 95514-321
matthias.sonntag@gleisslutz.com
katharina.bein@gleisslutz.com

Büro Frankfurt

Dr. Stefan Mayer*
Dr. Andrea Leufgen*
Dr. Tobias Abend**
Taunusanlage 11
60329 Frankfurt am Main
T +49 69 95514-632
stefan.mayer@gleisslutz.com
andrea.leufgen@gleisslutz.com
tobias.abend@gleisslutz.com

Büro Hamburg

Dr. Johann Wagner*
Dr. Lukas Schultze-Moderow**
Görtz-Palais
Neuer Wall 86
20354 Hamburg
+49 40 460017-228
johann.wagner@gleisslutz.com
lukas.schultze-moderow@gleisslutz.com

Büro München

Dr. Petra Linsmeier*
Dr. Jens Günther**
Karl-Scharnagl-Ring 6
80539 München
T +49 89 21667-275
petra.linsmeier@gleisslutz.com
jens.guenther@gleisslutz.com

Büro Stuttgart

Dr. Christian Arnold*
Dr. Adrian Bingel*
Dr. Johannes Hertfelder**
Dr. Markus Martin**
Lautenschlagerstraße 21
70173 Stuttgart
T +49 711 8997-246
christian.arnold@gleisslutz.com
adrian.bingel@gleisslutz.com
johannes.hertfelder@gleisslutz.com
markus.martin@gleisslutz.com

Büro Brüssel

Dr. Christian von Köckritz
Rue de Lozum 25
1000 Brüssel
Belgien
T +32 2 551-1031
christian.koeckritz@gleisslutz.com

Büro London

Dr. Wolfgang Bosch
125 Old Broad Street
London EC2N 1AR
Vereinigtes Königreich
T +44 20 7382 5775
wolfgang.bosch@gleisslutz.com

Metaverse

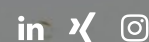
Gleiss Lutz
42.-55 Decentraland

Central Recruiting

karriere@gleisslutz.com

* Berufseinsteiger

** Referendare, Praktikanten,
wissenschaftliche Mitarbeiter



www.gleisslutz.com

ONE STEP AHEAD

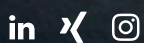
Bringen Sie Exzellenz, Neugierde und Ideen mit und lieben Sie die juristische Herausforderung? Wir haben noch Platz für Sie! Ganz gleich ob als Praktikant (m/w/d), Referendar (m/w/d) oder wissenschaftlicher Mitarbeiter (m/w/d) – bei Gleiss Lutz sind Sie von Anfang an Teil Ihres Teams und arbeiten zusammen mit erfahrenen Partnerinnen und Partnern in spannenden Gerichtsverfahren und Projekten und werden individuell gefördert.

Erfahren Sie mehr über unser One Step Ahead-Programm – wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

karriere.gleisslutz.com/onestepahead



Dr. Lukas Schultze-Moderow
Partner, Dispute Resolution, Hamburg



BERLIN • DÜSSELDORF • FRANKFURT • HAMBURG • MÜNCHEN • STUTTGART
BRÜSSEL • LONDON • METAVERSE

Gleiss Lutz